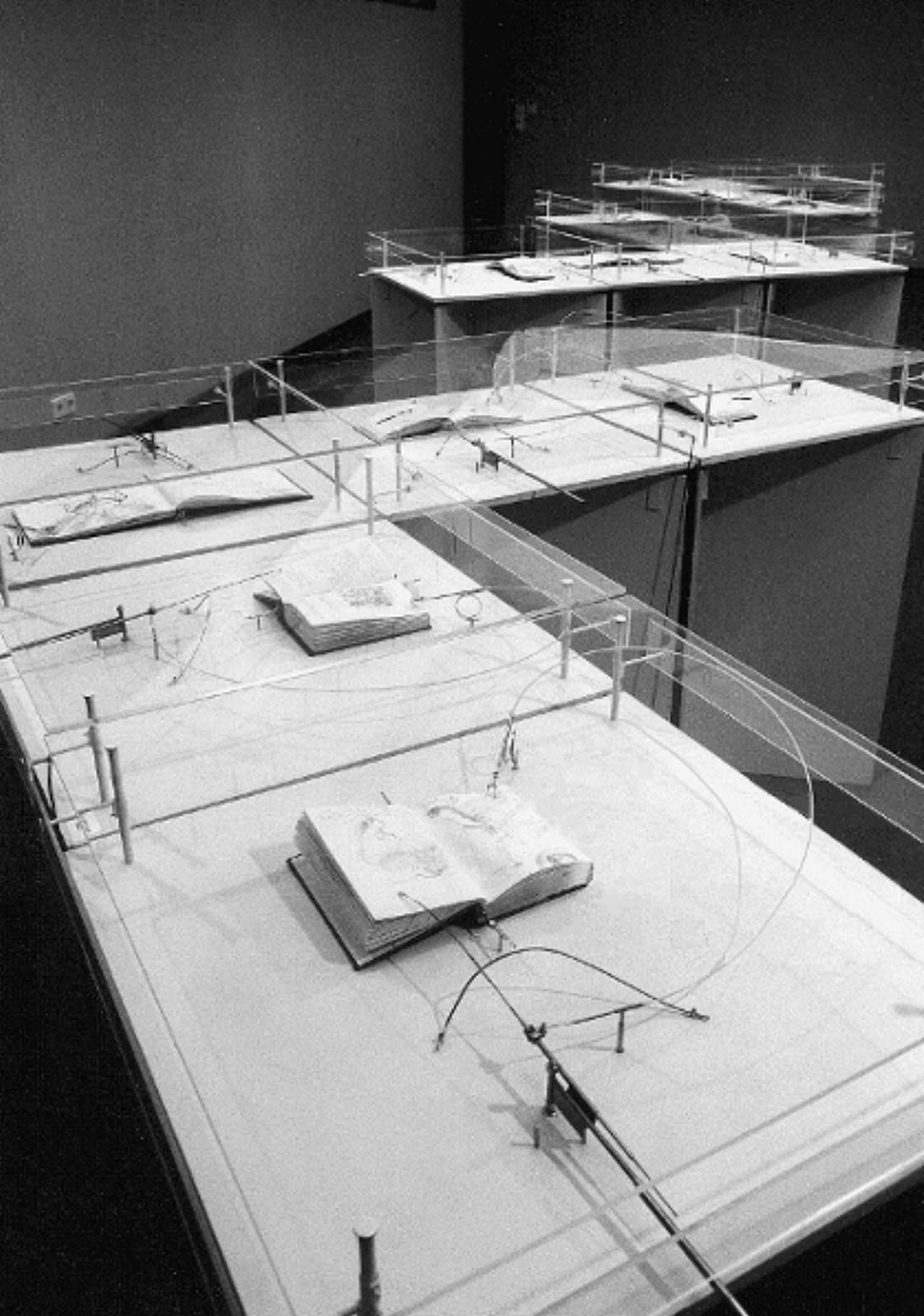


Universitätsbibliothek Würzburg

Jahresbericht 2000

Würzburg 2001



**UB
LWÜ**

Abbildungen:

Installation „Seitenwende“ – filigrane „Buchumblättermaschinen“ von Erhard Hössle, die zur Ausstellung „Zukunft(s)Werkstatt Buch“ im Handschriftenstudio gezeigt wurden (Titelbild); Einblicke in die Ausstellung „Zukunft(s)Werkstatt Buch“ (S. 7); Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur (S. 43); „Abschiede“ (S. 63); JUMAX 2000 (S. 64); Ausstellungseröffnung „Büchervampyr und Schreibmensch“ (S. 65)

Aufnahmen:

Universitätsbibliothek Würzburg (I. Ehrhardt-Rosentritt und I. Götz-Kenner)

ISSN 0724-1739

Druck: Röll, Dettelbach, 2001

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Jahresüberblick	
1.1 Personelle und finanzielle Situation.....	9
1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen	11
2. Zentralbibliothek	
2.1 Datenverarbeitung	13
2.2 Medienbearbeitung.....	16
2.3 Benutzung.....	23
2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke.....	33
2.5 Landeskundliche Abteilung	35
2.6 Technische Abteilung	38
2.7 Ausbildung	40
2.8 Fort- und Weiterbildung	41
2.9 Veranstaltungen	41
3. Teilbibliotheken	44
4. Anlagen	
4.1 Veröffentlichungen.....	62
4.2 Personelle Veränderungen	62
5. Tabellen	
5.1 Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg	66
5.2 Gesamtausleihe der Zentralbibliothek.....	67
5.3 Institutsbelieferung mit Bücherauto.....	68
5.4 Zugewiesene Beträge für Literatur	69
5.5 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2000 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria	70
5.6 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern	71
5.7 Aufwendungen der Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem.....	72
5.8 Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem.....	74

Inhaltsverzeichnis

5.9	Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen (Abonnements)	76
5.10	Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation	77
5.11	Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen (frei verfügbare Mittel)	78
5.12	Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 2000	79
5.13	Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem	79
5.14	Katalogisierung von Zeitschriften im Bibliothekssystem	80
5.15	Schlagwortvergabe im Bibliothekssystem	80
5.16	Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek	81
5.17	Statistische Übersicht nach dem Schema der ehemaligen Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken	82

Fotos rechts: Zum Fest für die Sinne avancierte die Ausstellung „Zukunft(s)-Werkstatt Buch“, die vom 15.6. – 29.7.2000 in der Universitätsbibliothek zu sehen war. Rund 200 Arbeiten von 18 namhaften Vertretern aus der zeitgenössischen Kunstszene fanden viel Zuspruch und ein sehr großes Besucherinteresse.



1. Jahresüberblick

Gleich zu Beginn des Jahres konnte die EDV-Abteilung und damit die Bibliothek aufatmen, da alle im Zusammenhang mit dem sog. „Jahr-2000-Problem“ erwarteten und befürchteten Komplikationen dank allerbesten Präparation ausblieben. Dies ist umso dankbarer zu vermerken, da die EDV-Abteilung noch vor Jahresende durch einen Mitarbeiterabgang fast im Einmannbetrieb agieren musste. Herrn Dipl.-Inf. Reinhold Gößwald sei deshalb an dieser exponierten Stelle – vor allen anderen – ganz besonders für seinen unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz gedankt.

Angesichts knapper werdender Stellflächen in der Zentralbibliothek kommt zwanzig Jahre nach Bezug des Neubaus am Hubland der bisher vernachlässigten Bestandspflege durch Aussonderungen immer größere Bedeutung zu. Das gilt natürlich auch für die meisten Teil-, Lehrstuhl- und Klinikbibliotheken, in denen 55 Jahre nach Kriegsende mit Wiederaufbau und Bestandsneuaufbau der Platz ausgeht. In diesem Zusammenhang spielt das „Gesamtkonzept für die künftige Entwicklung der Universitätsbibliothek“ eine entscheidende Rolle, das der Senat der Universität am 20.03.2000 mit der Aufforderung an die Hochschulleitung, die Realisierung dieses Konzeptes zu betreiben, einstimmig verabschiedet hat. Allen an der Erstellung dieses Konzepts beteiligten Gremien und Angehörigen der Universität, ganz besonders der „Ständigen Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik“ sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt. Im Rahmen dieses Gesamtkonzeptes ist auch die Erweiterung der Magazinstellfläche in der Zentralbibliothek vorgesehen.

Für die Aussonderung von Literatur ist ein eigener Geschäftsgang erarbeitet worden, der für das gesamte Bibliothekssystem verbindlich ist. Die Koordination liegt in der Abteilung Medienbearbeitung. Während von einem „Alterungsprozess der Literaturinhalte“ in den geisteswissenschaftlichen Fächern nicht oder nur im geringen Umfang gesprochen werden kann, gilt für die naturwissenschaftlichen, medizinischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fächer das genaue Gegenteil. Bestes Beispiel für die Dringlichkeit dieser Arbeit liefert die Integration der Literatur der diversen wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle in die Teilbibliothek am Sanderring. Neben der Aussonderung von Mehrfachexemplaren, für die in einer integrierten Fakultätsbibliothek kein Bedarf mehr besteht, wird die inhaltlich völlig überholte Literatur ausgeschieden. Mit der gleichzeitigen EDV-Katalogisierung und der Umstellung nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) wird auch die ältere noch benutzte Literatur im OPAC nachgewiesen.

Die EDV-Aufkatalogisierung konnte 2000 weiter vorangebracht werden. Besonders wichtig ist die EDV-Aufnahme spezifisch Würzburger bzw. unterfränkischer Literatur. Die EDV-Katalogisierung der Bestände der landeskundlichen Abteilung konnte schon im Jahr zuvor abgeschlossen und die Lücke bei den Würzburger Dissertationen zwischen 1900 und 1945 immerhin auf den Zeitraum 1924 bis 1945 verkleinert werden. Komplett aufkatalogisiert wurden die Bibliothek der Kinderklinik, die Bibliotheken der Lehrstühle für Vergleichende Sprachwissenschaft, für Alte Geschichte, für Philosophie I, Philosophie II und für Orientalistik. Leider reichten die Personalressourcen nicht aus, um diese Bestände auch nach RVK umzustellen. Der Bestand von der Pädagogik III wurde vollständig in die Teilbibliothek Wittelsbacher Platz eingearbeitet.

Die Katalogisierungsleistung insgesamt ist beeindruckend und hat einen bisher nie erreichten Umfang erzielt. Im Berichtsjahr haben die Mitarbeiter 113.738 Monographien katalogisiert (1999 waren es 98.114), davon 42.738 für den Bestand der Zentralbibliothek und 71.326 für den Bestand der Teilbibliotheken. Mit 56.269 Monographien galt beinahe die Hälfte dieser Zahl der EDV-Aufkatalogisierung, die in den nächsten Jahren weiterhin Schwerpunktarbeit der Bibliothekare sein wird. Erst mit der EDV-Katalogisierung der älteren Literatur wird totes Buchkapital in lebendes Buchkapital umgewandelt, wenn nämlich diese bisher nur über Zettelkataloge zugängliche Literatur im OPAC für einen „globalen Zugriff“ nachgewiesen wird.

1.1 Personelle und finanzielle Situation

Durch den Einzug freigewordener Stellen gingen der Universitätsbibliothek zum Jahresende weitere 1,5 Stellen verloren, damit nunmehr insgesamt im Rahmen des aktuellen Stellenkürzungsplanes seit 1998 3,5 Stellen. Diesmal traf es ausschließlich die Abteilung Medienbearbeitung. Um den Neuzugang der Zentralbibliothek auch zukünftig ohne Verzug bewältigen zu können, wird die Aufkatalogisierung der Bestände der Zentralbibliothek zurückgefahren werden müssen. Der Neuzugang muss weiterhin schnellstmöglich der Benutzung zugeführt werden. Die Buchdurchlaufzeiten in der Zentralbibliothek konnten durch den integrierten Geschäftsgang erheblich verbessert werden, was die Benutzer mit Zustimmung zur Kenntnis genommen haben. Hinter diese Leistung darf auf keinen Fall zurückgegangen werden. Bedauerlich ist, dass an eine zentrale Erwerbung, d.h. den Erwerb aller im Bibliothekssystem zu beschaffenden Medien durch die Zentralbibliothek, in dieser Situation auch mittelfristig nicht mehr zu denken ist. Das schwächt die weitere Integration des Bibliothekssystems auch dort, wo die Voraussetzungen und die Bereitschaft dafür vorhanden sind. Die Zentralisierung von Bibliotheksaufgaben kann damit nicht mehr in dem gewünschten wie auch

geforderten Maße und Tempo realisiert werden. Das ist eigentlich zu kurz gedacht, denn besser wäre eine Unterstützung der Bibliothek bei der Zentralisierung dieser Aufgaben, um durch den Erhalt von Personalstellen in der Bibliothek Kosten für Literatur zu sparen und Kosten für Personal an anderer Stelle.

Auch im Jahr 2000 standen für die Literaturlausgaben in der gesamten Universität zusammen mit den Sondermitteln der Universität und aus dem Ministerium genügend Mittel zur Verfügung, um eine ausgeglichene Ausgabenpolitik ohne Zeitschriftenabbestellungen größeren Ausmaßes durchführen zu können.

Insgesamt beliefen sich 2000 die Literaturlausgaben an der Universität auf 8.072.236 DM (s. Tab. 17) (1999: 7.363.047 DM), wovon 1.893.000 DM aus Sondermitteln resultierten (1999: 1.330.000 DM; vgl. Tab. 4). Die Ausgaben für elektronische Fachinformation erreichten mit 954.506 DM einen neuen Höchstwert. Im Vorjahr umfasste dieser Betrag mit 428.404 DM noch weniger als die Hälfte. Diese Ausgaben zeigen, welchen Stellenwert die Nutzung elektronischer Fachinformation mit dem Zugriff auf Datenbanken und Zeitschriften im elektronischen Volltext für Forschung und Lehre an unserer Universität erlangt hat. Dies gilt nicht nur für die STM-Fächer (Science, Technology, Medicine), sondern auch für die Geisteswissenschaften, die verstärkt elektronisch aufbereitete Fachinformationen nachfragen. Um Forschung und Lehre national wie international leistungs- und konkurrenzfähig zu halten, muss deshalb das angebotene Spektrum ständig erweitert werden.

Bibliothekare sind aber nicht nur einseitig für den Ausbau der elektronischen oder digitalen Bibliothek tätig, vielmehr versuchen sie auch, den Spagat zwischen dem Engagement in der informationstechnologischen Entwicklung und der Verpflichtung gegenüber der Wahrung des Kulturgutes in Form des wertvollen Bestandes an Handschriften, Inkunabeln, Graphik und seltenen Büchern zu meistern. So ist es dann sehr erfreulich, wenn es gelingt, wichtige Stücke für den Bestand der Universitätsbibliothek antiquarisch zu erwerben. So konnte z.B. nach langer Zeit wieder einmal ein Band aus der Bibliothek von Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn erstanden werden (Guilelmus de Ockam, Tractatus de sacramento altaris, Paris 1513, zusammengebunden mit Robertus Holkot, Novum insigneque opusculum pro Christi verbum evangelizantibus moralizatum ... Paris 1510). Der Einband zeigt das Wappen des Fürstbischöfs.

Leider gelang es nicht, ein im März 2000 bei Christie's in London versteigertes umfangreiches Konvolut von Originalzeichnungen und Andruckten zu Johann Prokop Mayers „Pomona Franconica“, Nürnberg 1776 -1801 zu erwerben, obwohl im Einsatz und im Zusammenspiel vieler engagierter Menschen in Würzburg und München rasch und unspektakulär die erforderliche Summe von knapp einer

Million DM bereitgestellt werden konnte. Das war als solches schon eine beeindruckende Leistung, die die internationale Fachwelt auch überaus positiv registrierte und den Ruf Bayerns, sich für seine Kulturgüter mit großem Willen und wirklicher Anstrengung einzusetzen, unterstrichen hat. Die Zeichnungen werden aber voraussichtlich dem Forschungsprojekt des Instituts für Kunstgeschichte über die Würzburger Residenz in der Handschriftenabteilung zugänglich sein.

1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen

Die Universitätsbibliothek Würzburg hat Anfang des Jahres 2000 damit begonnen, ihre Bibliothekseinführungen und Benutzerschulungen nach informationsdidaktischen Gesichtspunkten auszurichten und so neu zu gestalten und die bisherigen klassischen Frontalführungen abzulösen. Dazu erstellte eine neu gegründete Arbeitsgruppe, die sich aus wissenschaftlichen Bibliothekaren und Diplombibliothekaren zusammensetzt, Führungskonzepte für Schüler, Studierende und offene Gruppen, in denen die Teilnehmer sich die wichtigsten Arbeitsweisen für die Benutzung der Universitätsbibliothek (OPAC, Standorte, Ausleihe, Datenbanken, Internet) in Gruppenarbeit selbst erarbeiten und anschließend ihre Ergebnisse den anderen Teilnehmern präsentieren. Ein großer Teil der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Schulungen lag beim Informationszentrum.

Im Rahmen ihrer vielfältigen Aufgaben hält die Bibliothek verschiedene Angebote und Dienstleistungen für ihre Nutzer und Besucher bereit. So ist die Bibliothek immer mehr ein Zentrum vielfältiger Begegnung:

- für die individuelle Begegnung unserer Nutzer mit dem Wissen in allen dargebotenen Formen, ob nun als gedrucktes Buch oder im elektronischen Volltext, als Online-Datenbank oder als Multimedia-CD-ROM
- für die Begegnung der Benutzer, vor allem der Studierenden untereinander beim Lesen und beim Lernen, zum Gedankenaustausch und zum Diskutieren, auch in zwangloser Atmosphäre außerhalb der Lesesäle, aber unter einem Dach
- für die Begegnung mit ausgewähltem Bibliotheksgut aus dem eigenen Bestand, aber auch mit Kunstobjekten in Ausstellungen und Sonderveranstaltungen
- und für die persönliche Begegnung mit Dichtern und Autoren

Auf all diesen Gebieten hat die Bibliothek 2000 zahlreiche Projekte verwirklichen können, für die sich viele Mitarbeiter über ihre alltäglichen Pflichten hinaus sehr stark engagiert haben.

Unvergesslich bleibt allen Besuchern die Ausstellung „Zukunft(s)Werkstatt Buch“ unter dem Motto „Künstler-Bücher, Buch-Objekte und Buch-Installationen“ mit der

anschließenden Performance „Entblättern“ zu mitternächtlicher Stunde auf der Freitreppe der Bibliothek. Diesem Ereignisabend folgte ein zweitägiges Symposium in den Räumen der Bibliothek selbst. Auch die Ausstellung „Büchervampir und Schreibmensch – Jean Paul zum 175. Todestag“ mit Illustrationen zu seinem Werk von Stephan Klenner-Otto war überaus gelungen und erfolgreich. Mittelpunkt des Abends war neben der Ausstellung die Autorenlesung mit Günter de Bruyn über das Leben des Jean Paul Friedrich Richter. Beide Veranstaltungen erfreuten sich eines überaus regen Publikumsinteresses.

Die Bibliothekare unserer Universitätsbibliothek sind eng in das universitäre Geschehen von Forschung und Lehre nicht nur über die Beschaffung und Bereitstellung von Literatur eingebunden. Vielmehr unternehmen wir gerne Projekte wie z.B. Ausstellungen zusammen mit den Angehörigen der Universität. Aber auch Anstöße von außen aus der Region sind willkommen, wie das bei der Ausstellung zu Margret Boveri aus Anlass ihres 100. Geburtstages bzw. auch ihres 25. Todestages mit der Beteiligung des Würzburger „Lokalhistorikers“ Werner Dettelbacher umgesetzt werden konnte. Eröffnung und Ausstellung stießen ebenfalls auf ein ungemein starkes Interesse. Darüber hinaus kamen zahlreiche Gäste, eingeladen von der Deutsch-Iberischen Gesellschaft bis zum Universitätsbund in der Bibliothek, um hier eigene Veranstaltungen abzuhalten.

Auch für 2000 gilt unser herzlicher Dank all denen, die sich für die Universitätsbibliothek Würzburg eingesetzt und diese unterstützt haben, ganz besonders und an erster Stelle der Universitätsleitung und den Universitätsgremien. Dank sagen wir auch unseren Mitstreitern in den verschiedenen Abteilungen der Universitätsverwaltung, beim Technischen Dienst, beim Rechenzentrum und besonders beim Universitätsbauamt, das bei fast allen Bauvorhaben im universitären Bereich stets die Interessen der Bibliothek berücksichtigen muss. Auch den Würzburger Studierenden ist sehr herzlich für ihr Bibliotheksengagement beim Bücherverkauf zu danken, aus dem wieder eine größere Spende zum Bücherkauf erwuchs. Ganz besonders herzlich danken wir namentlich an dieser Stelle unseren Sponsoren, die sich sowohl aus Privatpersonen wie auch aus Unternehmen zusammensetzen (in alphabetischer Reihenfolge):

- AOK – Die Gesundheitskasse Würzburg
- Dr. Wolfgang Engelmayr Würzburg
- Bayerische Hypo- und Vereinsbank Niederlassung Würzburg
- Dr. Klaus Kuhlmann Dittelbrunn
- Chemisches Labor Dr. Graser, Schonungen
- McKinsey & Company, Inc. Düsseldorf
- Dr. Rainer Pließ Sulzheim

- Schöningh Buchhandlungen Würzburg
- Techniker Krankenkasse Würzburg

Mein letzter, aber mein wichtigster Dank gilt wiederum den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich großartig für ihre Universitätsbibliothek Würzburg engagiert haben. Ganz besonders hervorzuheben sind die zahlreichen jungen Kolleginnen und Kollegen im Eingangsamts des gehobenen Bibliotheksdienstes, die auf Grund des nicht ausgewogenen Stellenplans zum Teil schon zehn Jahre und länger auf eine Beförderung warten müssen, obwohl sie von ihren Leistungen her sich längst eine Beförderung verdient haben. Umso vorbildlicher sind ihre Leistungen einzuschätzen, da sie sich durch diese Situation nicht entmutigen lassen und gleichbleibend motiviert ihren Dienst verrichten.

Karl Südekum

2. Zentralbibliothek

2.1 Datenverarbeitung

2.1.1 EDV-Projekt SOKRATES

Das Jahr-2000-Problem stellte sich in der Bibliothek nicht ein. Die geleisteten Vorarbeiten machten sich voll bezahlt, so dass am Montag, den 3.1.2000 der Betrieb normal aufgenommen werden konnte. Die am meisten benutzte Komponente des Bibliothekssystems SISIS-ONL (bestehend aus Katalogisierung (SIKIS), Benutzerrecherchen (OPAC), Ausleihe (SIAS), Fremddatenübernahme aus BVB (SIKMASS) und Erwerbung (SIERA)) ist der OPAC (ca. 1,72 Mio. Recherchen im Jahre 2000; 1999: 1.84 Mio; 1998: 1,75 Mio; 1997: 1,63 Mio; 1996: 1,29 Mio). Das automatisierte Ausleihsystem SIAS, das seit Oktober 1995 im Einsatz ist, bestand auch in diesem Jahr seine Bewährung. Bis auf die Komponenten der passiven Fernleihe laufen die Grundfunktionen Benutzerdatenerfassung, Buchausleihe, Buchrückgabe, Benutzerdatenanzeige, Benutzerkontoanzeige, Verlängerungen und Vormerkungen problemlos. In diesem Jahr wurde dem Benutzer mit Hilfe der SIAS-Mail-Komponente die Möglichkeit gegeben, sich per E-Mail-Benachrichtigungen (Bereitlegung von Büchern, Erinnerung an die Buchrückgabe) zusenden zu lassen. Die Angabe der E-Mail-Adresse kann der Benutzer im OPAC selbst vornehmen.

Im April erfolgte die Installation einer neuen webOPAC-Software (Version 1.0; Ablösung des W3OPAC's) und einer verbesserten SIERA-Version (Erwerbungs-klient). Ansonsten wurden im ganzen Jahr 2000 immer wieder Korrektur-Patches eingespielt.

Als Schwachpunkt zeigte sich heuer erneut das Datennetz der Universitätsbibliothek. Es kam das ganze Jahr über wiederholt zu Problemen bei Verbindungen

von/nach außerhalb der Zentralbibliothek, die aber mit Hilfe des Rechenzentrums überbrückt werden konnten. Hier konnte zum Schluss des Jahres durch die Ablösung des Konzentrators durch einen Switch, dem Ausbau des Maschinenraums, sowie die Umstellung der Verkabelung (von Koaxialverkabelung zu Twisted Pair), eine klare Verbesserung der Anbindung aller Server herbeigeführt werden. Jeder Server (4 UNIX-Server, 4 Novell-Server) der UB hat nun seine eigene Kollisionsdomäne. Zum Jahresende wurden zwei Accesspoints zum Betreiben eines Wireless-LANs (Pilotprojekt in Bayern) im Hauptlesesaal angeschlossen. Diese sollen den Benutzern mit tragbaren Rechnern einen drahtlosen Zugang zum Hochschulnetz ermöglichen.

An Peripheriegeräten standen in der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken zum Ende des Jahres 2000

- 250 Personal Computer (davon 120 für die Benutzer)
- 30 Datensichtgeräte (davon 30 für OPAC-Benutzer)
- 150 Drucker (davon 20 für die Benutzer)

zur Verfügung.

2.1.2 EDV-gestützte Verfahren

Ein weiteres wachsendes Aufgabengebiet der Universitätsbibliothek ist die Bereitstellung von elektronischen Nachschlagewerken und bibliographischen und fachlichen Datenbanken auf CD-ROM.

Neben den in der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken (Mathematik/Informatik, Physik, Biowissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie 2-4, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Wittelsbacherplatz, AGR, GGKP und Chemie) extra eingerichteten Arbeitsplätzen kann vom gesamten Uni-Netz aus (inkl. Kliniknetz) auf die mittlerweile mehr als 120 Datenbank-Applikationen auf über 250 CD-ROM-Scheiben zugegriffen werden.

Als Arbeitsstationen stehen den Benutzern, neben den in den Teilbibliotheken verstreuten Rechnern, allein in der Zentralbibliothek 60 Rechner zur Verfügung. Der Zugriff durch externe Benutzer, d.h. von beliebigen Novell-Clients aus dem Universitäts-Campus-Netz, wird mittlerweile immer stärker genutzt.

Im Hinblick auf den allgemeinen Trend zum Umstieg auf Windows 9x/NT/2000 wurden die meisten Datenbanken mittlerweile auch für diese Systeme installiert. Benutzen können diese Applikationen all jene Universitätsangehörige, die über einen Novell-Account am Rechenzentrum verfügen und über ihren Rechner am Novell-Netz der Universität angeschlossen sind. Der Aufruf erfolgt über den Network Application Launcher (NAL), über den auch das Rechenzentrum sein Softwareangebot zur Verfügung stellt. Jedes Rechercheprogramm kann wie eine lokale Applikation ausgeführt werden, ohne daß der Benutzer selbst lokal installa-

tionen vornehmen muß. Derzeit stehen über 120 Datenbanken über diesen Zugang zur Recherche bereit. Drei dedizierte Novell-Server sind für diese Aufgabe eingerichtet.

In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der Universität wurde den Kliniken und sonstigen klinischen Einrichtungen der Zugriff auf die für diesen Bereich besonders wichtigen CD-ROM-Datenbanken MEDLINE (ca. 5.240 Std.), PSYINFO (ca. 1.004 Std.), PSYINDEX (ca. 755 Std.) ermöglicht. Die restlichen Datenbanken wurden wie folgt genutzt: MLA (ca. 597 Std.), GEOREF (ca. 290 Std.), Sociological Abstracts (ca. 214 Std.), Zoological Record (ca. 190 Std.), GEOBASE (ca. 155 Std.), Econlit (ca. 112 Std.) und Biosis Previews (ca. 92 Std.). Dies wurde mit Hilfe eines ERL-Servers der Firma Silverplatter realisiert. Der Rechner ist eine SUN UltraSparc 1 (Speicher 256MB, Festplatten 54GB) und die Verbindung erfolgt über TCP/IP und HTTP bzw. JAVA. In diesem Jahr betrug die Nutzungszeit des ERL-Servers für Recherchen (auf ca. 60 CD-ROM-Scheiben) fast 9.000 Stunden. Auf Grund dieser großen Inanspruchnahme wird am Anfang des Jahres 2001 der ERL-Server softwaremäßig (neue ERL-Server Version 4.1.1, neuer Javaclient WebSpirs V4.2) ausgebaut.

Weiterhin wurde auch in diesem Jahr der Ausbau des eigenen WWW-Servers (<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) für die Universitätsbibliothek vorangetrieben (über 850.000 Seitenanfragen, d.h. pro Tag rund 2.400). Über diesen Internet-Dienst werden bzw. sollen wichtige Informationen (allgemeines über die Universitätsbibliothek, Zugriff auf den OPAC, CD-ROM-Datenbanken, Online-Datenbanken, ERL-Server, aktuelle Veranstaltungen und vieles mehr) verbreitet werden.

Wichtige Mitteilungen an die Bibliothek (Online-Bestellungen für Dozenten der Universität Würzburg, Anschaffungsvorschläge, Wünsche der Benutzer, Antrag auf Verlängerung der Ausleihfrist) können aus dem WWW heraus der Bibliothek mitgeteilt werden.

In der Zentralbibliothek und in den großen Teilbibliotheken wird Studenten und Universitätsangehörigen an über 50 PC-Arbeitsplätzen (unter Windows NT4.0) der Zugang zum Internet ermöglicht.

Der Umgang mit dem Personal-Computer, mit der Bibliothekssoftware SISIS-Online und mit Internetdiensten wie E-Mail, Telnet, World-Wide-Web und FTP ist für fast alle Mitarbeiter der Universitätsbibliothek zum Alltag geworden. Dies wurde durch sehr viel Eigeninitiative und durch hausinterne Schulungen erreicht. Jede Abteilung bzw. große Teilbibliothek hat inzwischen eine E-Mail-Adresse, die auf dem WWW-Server der Bibliothek jeweils nachzulesen ist.

Reinhold Gößwald

2.2 Medienbearbeitung

2.2.1 Überblick

Hohe Ausgaben für elektronische Medien, Verlust von Personalstellen und gesteigerte Aufkatalogisierungsleistung im dezentralen Bereich, so lassen sich die wichtigsten „Ereignisse“ des Jahres 2000 beschreiben.

Durch Einzug von freigewordenen Stellen gingen der Abteilung 1,5 Arbeitskräfte verloren. Noch ist der Neuzugang so zu bewältigen, doch die Aufkatalogisierung der Bestände der Zentralbibliothek muss zurückgefahren werden und an eine zentrale Erwerbung, d.h. den Erwerb aller im Bibliothekssystem beschafften Medien durch die Zentralbibliothek, ist in dieser Situation auch mittelfristig nicht zu denken. Wie schade, dass die Zentralisierung der Bibliotheksaufgaben, die unterm Strich natürlich sowohl Personal als auch Geld sparen würde, von der Universität nicht durch den Erhalt von Personalstellen unterstützt werden kann.

2.2.2 Kauf für die Zentralbibliothek

1.893.000 DM Sondermittel wurden der Universitätsbibliothek im Laufe des Jahres zugewiesen. Diese Summe ermöglichte den Erhalt gedruckter Zeitschriftenbestände im Bibliothekssystem sowie den Weiterbezug von Datenbanken und elektronischen Zeitschriften.

Die Literaturmittelzuweisung des Jahres 2000 stellt sich im Überblick wie folgt dar:

- Grundzuweisung: 4.189.490 DM
- Sondermittel der Universität zur Defizitminderung: 500.000 DM
- Sondermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zur „Verbesserung der Lehrsituation, insbesondere Literaturbeschaffung“: 710.000 DM
- Bayerisches Sofortprogramm für Studienliteratur: 190.000 DM
- Sondermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst aus dem Hochschulsonderprogramm III zur „Verbesserung der Lehrsituation, insbesondere Literaturbeschaffung“: 250.000 DM
- Sondermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zur „Finanzierung von Konsortialverträgen“: 243.000 DM

(Über die Verwendung der Mittel s. Tab. 4)

2.2.2.1 Monographien und Fortsetzungen

Der Monographienhaushalt der Zentralbibliothek konnte, da ebenfalls – und das schon seit Jahren – von den Sondermitteln abhängig, erst relativ spät erhöht werden, so dass von den angesetzten 562.000 DM letztendlich nur 453.646 DM ausgegeben wurden. Damit liegen die Ausgaben unter denen des Vorjahres. Die bei

den Fächern verbliebenen Ausgabereste konnten jedoch in den Ansatz des Folgejahres 2001 übertragen werden. Die Aufwendungen für Fortsetzungen hielten sich mit 202.375 DM im erwarteten Rahmen.

2.2.2.2 Lehrbuchsammlung

Für 164.586 DM wurden 2.682 neue Bände erworben. Wie jedes Jahr konnten, neben dem Erwerb von Neuerscheinungen, so auch Exemplaraufstockungen bei bereits vorhandenen und vielbenutzten Titeln realisiert werden.

Barbara Welge

2.2.2.3 Zeitschriften

Das Berichtsjahr war aus Sicht der Zeitschriftenerwerbung ein ganz normales Jahr: Es waren weder größere Abbestellaktionen noch umfangreiche Neu-Abonnements zu verzeichnen.

Sorge bereitete zunächst der aus der Sicht der Euro-Länder ungünstige Wechselkurs sowohl des US-Dollars als auch des Britischen Pfundes. Dies vor allem in Verbindung mit den zu erwartenden „normalen“ Preissteigerungen durch die Verlage. Die Auswirkungen waren jedoch aus mehreren Gründen nicht so dramatisch wie zunächst befürchtet: Zum einen fielen die „echten“ Preiserhöhungen der Verlage recht moderat aus. Zum anderen hat der Verlag Elsevier, der in den vergangenen Jahren häufig durch exorbitante Preiserhöhungen auffiel, einerseits diese Preiserhöhungen deutlich zurückgefahren und andererseits gleichzeitig die Abonnementpreise auf Niederländische Gulden umgestellt, deren Kurs gegenüber der DM keinen Schwankungen unterliegt.

Kerstin Diesing

2.2.2.4 Elektronische Fachinformation (EFI)

Die Ausgaben für elektronische Fachinformation erreichten mit 954.504 DM, d.h. rund 37% der Gesamtaufwendungen für Literatur einen neuen Höchstwert. Alles digital?! Sicher auch in Zukunft nicht!!

Neben den bisher gehaltenen Datenbanken werden jedoch vermehrt elektronische Zeitschriften im Volltext und geisteswissenschaftliche Fachinformationen verlangt. Um Forschung und Lehre leistungs- und konkurrenzfähig zu halten, muss das angebotene Spektrum ständig erweitert werden.

Gerade bei elektronischen Zeitschriften entstehen jedoch für die Zentralbibliothek immense Zusatzkosten (im Jahr 2000: 216.022 DM), da meist auf die, ohnehin dezentral gehaltene Papiaerausgabe, nicht verzichtet wird, bzw. bei manchen Verlagen auch nicht verzichtet werden darf.

Viele Datenbanken und elektronische Zeitschriftenausgaben konnten im Jahr 2000 im Konsortium und damit preisgünstig erworben werden. Erstmals wurde ein zentraler bayerischer Konsortialfond ausgewiesen, aus dem ein Teil der Kosten der einzelnen Bibliotheken refinanziert wurde.

Im Rahmen dieses Konsortiums wurden z.B. der Vertrag mit dem Zeitschriftenverlag Academic Press verlängert, der Zugang zu MLA, SciFinder Scholar und WISO I-III ermöglicht sowie zurückliegende Jahrgänge des Science Citation Index (via Web of Science) beschafft.

Zu den Ausgaben für EFI von 954.506 DM (vgl. Tab. 10) müssen noch folgende Posten zugetragen werden, die von Teilbibliotheken, zum Teil aus Zuweisungen der Zentralbibliothek, bezahlt worden sind:

- Beilstein CrossFire 39.208 DM
- Chemical Abstracts 12.131 DM
- Geobase 10.062 DM
- **Insgesamt 61.401 DM**

Mit insgesamt 1.015.907 DM ist im Jahre 2000 mehr als das Doppelte für Elektronische Fachinformation ausgegeben als noch mit 483.754 DM im Jahre 1999.

2.2.3 Kostenfreie Erwerbungen

Aus Tausch, Pflicht und Geschenk sind insgesamt 4.851 Bände (1999: 5.226; 1998: 5.815; 1997: 5.852) in den Bestand aufgenommen worden. 19 Habilitationsschriften und 566 Würzburger Dissertationen wurden im Jahr 2000 in der Universitätsbibliothek abgegeben.

Die Dissertationen verteilen sich wie folgt auf die Fakultäten:

Katholisch-Theologische Fakultät:	6
Juristische Fakultät:	44
Medizinische Fakultät:	267
Philosophische Fakultäten I-III:	47
Fakultät für Biologie:	70
Fakultät für Chemie und Pharmazie:	68
Fakultät für Geowissenschaften:	10
Fakultät für Mathematik und Informatik:	5
Fakultät für Physik und Astronomie:	35
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:	14

Neben der Fakultät für Biologie haben nun auch die Katholisch-Theologische Fakultät und die Fakultät für Mathematik und Informatik die Abgabe von Disserta-

tionen in elektronischer Form geregelt. Dabei werden zur Archivierung nach wie vor Papierexemplare abgegeben. Der Veröffentlichungspflicht wird allerdings nicht durch Verschicken weiterer Exemplare an andere Bibliotheken, sondern durch das Auflegen der elektronischen Form des Werkes auf den WWW-Server der Universitätsbibliothek nachgekommen. Dort waren Ende 2000 nunmehr 44 Dissertationen zu finden (1999: 3)

2.2.4 Einbandstelle und Buchbinderei

Da im Jahr 2000 einige Arbeitskraft in der Einbandstelle auf die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen verwendet werden musste, konnten nicht ganz so viele Bände wie in 1999 repariert werden. Insgesamt bewegten sich die Arbeiten jedoch im gewohnten Rahmen. Nur in einem Fall wurden die Einbandpreise erhöht, so dass der Einbandbereich insgesamt sehr stabil und planungssicher blieb. Zum Vorjahr veränderte Ausgaben pro Band sind lediglich darauf zurückzuführen, dass in jedem Bereich jährlich Schwankungen bei den erforderlichen Bindearten auftreten. Die vorhandenen Mittel erlaubten – in bescheidenem Umfang – auch die Pflege des Altbestandes: in Zusammenarbeit mit dem Institut für Buchrestaurierung in München wurden 6 Inkunabeln restauriert, 7 Kassetten und 3 Mappen angefertigt. Zudem konnten 47 Bände aus dem Rara-Magazin repariert werden.

Die Arbeiten der Hausbuchbinderei sind in Tabelle 12 nicht mit aufgelistet und werden daher hiermit angeführt: 162 Bände wurden neu gebunden, 91 Bände verstärkt und 826 Reparaturen durchgeführt. 350 Bücher des Rara-Magazins wurden mit säurefreien Umschlägen versehen. Bei neu erworbenen Büchern musste 383 mal ein Kartentasche angefertigt werden. Zudem wurden zahlreiche kleinere Maßnahmen wie das Einkleben von Blättern, Einheften von Heften oder Folieren von Bänden notwendig.

2.2.5 Schlussstelle, Systematikpflege und Beschriftung

14.093 Bände durchliefen die Schlussstelle, die damit ihren Aufgaben voll gerecht wurde. Von der Beschriftungsabteilung wurden 36.526 Signaturschilder geklebt bzw. auch geschrieben, wenn sie aus verschiedenen Gründen nicht automatisch erzeugt werden konnten. Davon entfielen 17.464 auf den Neuzugang, 3.667 auf den Bestand des Instituts für Hochschulkunde und 15.395 auf Umarbeitungen und Korrekturen.

2.769 Bände bekamen eine neue, korrekte Systemstelle. Damit konnten im Bereich Bestandspflege erfreulicherweise wieder mehr Bände als im Vorjahr (1.352) bearbeitet werden, da die Umsystematisierung der Teilbibliothek Chemie weitestgehend abgeschlossen war.

2.2.6 Aussonderung von unbrauchbarer oder entbehrlicher Literatur

Der Bestandspflege durch Aussonderungen kommt angesichts knapper werdender Stellflächen in der Zentralbibliothek immer größere Bedeutung zu: 2.487 Monographien und 154 Zeitschriftenbände wurden im Jahr 2000 aus dem Bestand entfernt.

In Zukunft müssen höhere Aussonderungszahlen erreicht werden. Die bisherige „spontane“ Aussonderung wird durch das methodische Durchforsten aller Fächer mit Quotenvorgabe abgelöst werden müssen.

2.2.7 Katalogisierung insgesamt

Die Monographienkatalogisierung im gesamten Bibliothekssystem lag mit 113.738 Titelaufnahmen um rund 16 % höher als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist zum großen Teil durch die gesteigerte Aufkatalogisierungsleistung im dezentralen Bereich zu erklären.

Der Neuzugang der Zentralbibliothek wird in der Eingangsstelle der Abteilung Medienbearbeitung bzw. in der landeskundlichen Abteilung katalogisiert und macht rund 26% der Gesamtleistung aus.

Im dezentralen Bereich werden nun die Titel des Instituts für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens online katalogisiert. Außerdem konnte in Kinderklinik, Urologische Klinik und Hautklinik die Katalogisierung durch eine „Wanderbibliothekarin“ übernommen und damit verbessert werden.

2.2.7.1 Aufkatalogisierung

In der Zentralbibliothek werden aktuell die Würzburger Dissertationen 1900 – 1945, der Erwerbungsjahrgang 1969 und der Altbestand des Zoologischen Instituts aufkatalogisiert. Die Katalogisierung für die Ausleihe ging weiter zurück. Abgeschlossen wurde die Aufkatalogisierung eines 334 Bände umfassenden Rara-Bestandes aus dem Besitz Gottfried von Siebolds.

Als weiteres, neues Projekt wurde die Offline-Überspielung der nicht-westlichsprachigen LARS-Katalogisate des Instituts für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens in den bayerischen Verbundkatalog vorbereitet. Damit wird dieser Bestand endlich auch für die nicht-lokale Öffentlichkeit sichtbar und nutzbar.

Folgende Teilbibliotheken konnten, dank des großen Einsatzes der Mitarbeiter, im Jahr 2000 komplett aufkatalogisiert werden: Bibliothek der Kinderklinik, Vergleichende Sprachwissenschaft, Alte Geschichte, Philosophie I, Philosophie II und Orientalistik. Der Bestand der Pädagogik III wurde vollständig in die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz eingearbeitet.

2.2.7.2 Korrekturen

Die Zahl der Korrekturen hielt sich mit 32.552 auf dem Vorjahresstand (30.435). Hier handelt es sich um die laufend anfallenden Korrekturen wie z.B. Namensänderungen, Zusammenlegen von Aufnahmen, Signaturänderungen.

Barbara Welge

2.2.7.3 Zeitschriftenkatalogisierung

Nach der Migration der Zeitschriftendatenbank, die bis Ende 1999 beim DBI in Berlin angesiedelt war, auf das ILTIS-System Der Deutschen Bibliothek konnte Anfang Januar mit der Katalogisierung in ILTIS begonnen werden. Das Kooperationsverfahren zwischen BVB und ZDB bleibt von dieser Migration unberührt, d.h. die Titeldaten werden weiterhin primär in der ZDB katalogisiert, die Bestandsdaten primär in BVB-KAT.

Der Datenaustausch zwischen ZDB und BVB konnte im Berichtsjahr leider nur teilweise realisiert werden: Zwar funktioniert seit Sommer 2000 der Datenaustausch ZDB → BVB, d.h. die Einspeicherung der ZDB-Titel in BVB-KAT, nicht jedoch der Austausch in der Gegenrichtung, d.h. die Lieferung der Lokaldaten aus BVB an die ZDB. Damit sind die Bestände bayerischer Bibliotheken in der ZDB auf dem Stand Ende 1999 eingefroren, was zunehmend unerfreulich ist, da weder die neuesten Titel noch Abbestellungen überregional nachgewiesen sind.

Seit Juni 2000 werden die Listen der durch die einzelnen ZDB-Teilnehmer vorzunehmenden gravierenden Korrekturen („GRAVKORR-Listen“) wöchentlich erstellt und auf dem FTP-Server der DDB zur Abholung bereitgestellt. Dies erlaubt eine kontinuierlichere Bearbeitung der Lokaldaten-Korrekturen und wirkt sich positiv auf die Aktualität der Katalogeinträge in BVB bzw. OPAC aus.

Ein Dauerthema der Zeitschriftenkatalogisierung war auch im Jahr 2000 wieder die Revision der Zeitschriftenbestände der kleinen Lehrstuhl- und Institutsbibliotheken ohne bibliothekarisches Fachpersonal (insbesondere im Klinikbereich).

Kerstin Diesing

2.2.8 Schlagwortkatalog

In der Schlagwortredaktion kehrte sich der in den letzten Jahren zu beobachtende Trend eines stetig steigenden Arbeitspensums um. Erstmals seit 1996 sank die Zahl der bearbeiteten Titel unter das Niveau des Vorjahrs (minus 11%). Besonders drastisch war der Rückgang für die Zentralbibliothek: Trotz einer beträchtlichen Steigerung im Monographienneuzugang um fast 15% reduzierte sich die Zahl der beschlagworteten Titel um rund ein Viertel – eine auf den ersten Blick nicht plau-

sible Entwicklung, die noch näher analysiert werden muss. Dem starken Rückgang in der Zentralbibliothek steht ein deutliches Plus von fast 80% in den Teilbibliotheken gegenüber, das – bei kaum spürbaren Veränderungen beim Neuzugang – allein auf den enormen Zuwachs bei der retrospektiven Schlagwortvergabe im Zuge der verschiedenen Aufkatalogisierungsprojekte zurückzuführen ist. Gegenüber 1999 rückläufig war auch die Zahl der an die Koordinierungsstellen des Bayerischen Verbundes gemeldeten neuen Schlagwörter. Wie schon im Vorjahr handelte es sich dabei zu rund 95% um Personen-, Orts- oder Körperschaftsschlagwörter, nur 5% entfielen auf Sachschlagwörter. Die Hauptlieferanten für Neumeldungen waren die Landeskundliche Abteilung und das Projekt „Retrospektive Beschlagwortung der Bestände des Instituts für Hochschulkunde“ mit einem Anteil von 66% bzw. 29% am Gesamtaufkommen. Für Neumeldungen wurden vor allem die neuen von der Verbundredaktion an der UB Augsburg angebotenen Online-Formulare genutzt. Im bayernweiten Vergleich schneidet die UB Würzburg hinsichtlich der verbalen Sacherschließung des Bibliotheksbestandes im Jahr 2000 hervorragend ab. Mit einem Beschlagwortungsgrad (Prozentanteil der Titelsätze mit Schlagwortverknüpfung) von 58,05% liegt sie nicht nur deutlich über dem Verbunddurchschnitt von 45,94%, sondern nimmt auch unter den bayerischen Universitätsbibliotheken hinter Bayreuth und Bamberg einen guten dritten Platz ein (vgl. http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/allg/swk/bvb_statistik2000.html [BVB-Statistik Schlagwort 2000]).

Elmar Fleuchaus

2.2.9 Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde

Im Jahre 2000 wurden 3.183 Titelaufnahmen für die retrospektive Katalogisierung der Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde von Frau Keck, die hierfür halbtags arbeitet, angefertigt (1999: 3.564). Davon wurden 1.177 Titelaufnahmen aus dem Bayerischen Verbundkatalog übernommen (37%) (1999: 1.526 = 42,8%). Von ca. 34.000 Bänden Gesamtbestand sind ca. 31.000 Bände, also ca. 91% erledigt. Restauratorische Maßnahmen wurden für 239 Bände durchgeführt (1999: 614 Bände).

Die zahlreichen studentischen Verbände und Korps wurden in ein überschaubares systematisches Schema gebracht. Für ihre Ansetzung als Körperschaft und Schlagwort wurde ein Vorgehen entwickelt, nach dem man sich an die bestehenden Normdateien anlehnt.

Die Finanzierung durch die Trägervereine war gesichert, obwohl die Stadt Würzburg angekündigt hatte, sich hieraus zurückzuziehen.

Wolfgang Jehmüller

2.3 Benutzung

In der Benutzungsabteilung konnten im Berichtsjahr 2000 eine Reihe von Verbesserungen erreicht werden, vor allem im Bereich der EDV-Anwendungen, der EDV-gestützten Informationsmittel und der Informationsvermittlung. So wurden u.a. weitere Selbstbedienungsfunktionen im OPAC angeboten (z.B. Eintrag der E-Mail-Adresse für Benachrichtigungen), das Angebot an CD-ROM- und Online-Datenbanken weiter erhöht, die Serviceleistungen nochmals erweitert sowie ein neues Informationsvermittlungskonzept realisiert.

Trotz des damit verbundenen zusätzlichen zeitlichen und personellen Aufwands, konnten im Benutzungsbereich durch das ständige Engagement und viel Eigeninitiative der Mitarbeiter alle anderen anfallenden Arbeiten termingerecht und auf insgesamt hohem Standard durchgeführt werden.

2.3.1 Leihstelle

Seit Anfang 1997 werden die aus der UB entliehenen Bücher vollständig über das EDV-Ausleihsystem SIAS verbucht. Von den 31.730 EDV-erfassten Benutzern der Zentralbibliothek und den 1.238 EDV-erfassten Fernleihpartnern (nehmenden Bibliotheken) waren im Berichtsjahr 18.402 bzw. 758 aktiv.

Im Jahr 2000 wurden im Rahmen der Ortsleihe 325.740 (1999: 310.580, d.h. +4,9%) Bücher entliehen. Von den insgesamt 177.236 Verlängerungen (1999: 177.791, d.h. -0,3%) wurden 45,2% (1999: 43,6%) von den Benutzern in Selbstbedienung über den OPAC durchgeführt. Die Zahl der Vormerkungen über den OPAC stieg weiter auf nunmehr 34.782 (1999: 25.756, d.h. +35,0%). Die konventionelle Vormerkmöglichkeit mit Benachrichtigung per Postkarte wurde nur noch bei 0,4% (1999: 3,5%) der Vormerkungen in Anspruch genommen.

Seit Juni 2000 verschickt SIAS automatische E-Mail-Benachrichtigungen an Bibliotheksbenutzer, für die ein vorgemerkttes Buch zur Abholung bereitliegt. Seit Oktober 2000 wird auch per E-Mail an das Leihfristende entliehener Bücher erinnert. Zur Anmeldung für dieses neue Benachrichtigungsverfahren steht ein von der UB erstelltes Eingabeprogramm im OPAC zur Verfügung. Bis Jahresende haben 1.232 Bibliotheksbenutzer auf diesem Wege ihre E-Mail-Adresse eingegeben.

Nachdem die Zahl der kostenpflichtigen Mahnfälle bereits im Vorjahr gesunken war, ging sie nach Einführung der E-Mail-Benachrichtigungen erwartungsgemäß weiter auf nunmehr 7.738 zurück (1999: 8.016, d.h. -3,5%).

Im Jahr 2000 aktive Benutzer der Zentralbibliothek (in Klammern: 1999)

Universität Würzburg

– Lehrkörper	578	=	3,1%	(595)
– Studenten	11.555	=	62,8%	(11.677)
– Sonstige Universitätsangehörige	294	=	1,6%	(319)

Studenten der FH Würzburg 1.032 = 5,6% (1.089)

Schüler 1.633 = 8,9% (1.840)

Juristische Personen 15 = 0,1% (17)

Sonstige Benutzer aus Stadt und Region 3.295 = 17,9% (3.425)

Benutzer insgesamt 18.402 = 100,0% (18.962)

2.3.1.1 Ortsleihe

Die schrittweise Einführung der EDV-Ausleihe in der Zentralbibliothek seit Oktober 1995 hat zu einem stetigen Anstieg des Ausleihvolumens aus dem Freihandbereich geführt. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Anzahl der Ausleihen aus dem Hauptlesesaal weiter auf 180.781 Bände (1999: 174.780). Aus dem Freihandmagazin, in dem hauptsächlich Bücher der Erscheinungsjahre 1970 bis 1979 stehen, wurden 22.249 Bände entliehen (1999: 22.720). Bei der Lehrbuchsammlung stieg die Anzahl der Ausleihen auf 78.222 Bände (1999: 74.828).

Seit September 1999 kann der EDV-katalogisierte Magazinbestand der Zentralbibliothek über den OPAC bestellt werden, wodurch das zeitraubende Ausfüllen von Leihscheinen für diese Bücher entfallen ist. Diese bequeme Bestellmöglichkeit führte zu einem starken Anstieg der Magazinbestellungen auf nunmehr 24.198 Bände (1999: 18.982).

2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung

Für die Lehrbuchsammlung konnten ausreichende Neuanschaffungen und Exemplaraufstockungen vorgenommen werden: Insgesamt 2.682 Bände (davon 35% Naturwissenschaften, 22% Medizin, 20% Rechtswissenschaften, 12% Geisteswissenschaften, 11% Wirtschaftswissenschaften) bei einem Ausgabevolumen von 164.500 DM. Dieser Zuwachs wurde allerdings durch Aussonderung von alten Auflagen vor allem in der Medizin und den Naturwissenschaften relativiert (497 Bände).

Bestandsgliederung:

Geisteswissenschaften	2.262 Titel	7.413 Bände
Wirtschaftswissenschaften	794 Titel	3.233 Bände
Rechtswissenschaften	861 Titel	6.218 Bände
Naturwissenschaften	2.779 Titel	11.892 Bände
Medizin	1.387 Titel	6.245 Bände
	<hr/>	
	8.083 Titel	35.001 Bände

2.3.1.1.2 Mediothek

Die Benutzung der 2.645 CDs, CD-ROMs, Musikkassetten und Langspielplatten in der Mediothek hat erfreulicherweise mit 1.847 Ausleihen um 16,7% gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Einen großen Anteil daran haben die 58 neu beschafften CD-ROMs, und hier vor allem die Sprachkurse. Für das kommende Jahr ist eine Umstrukturierung der Mediothek (Inhalte und Präsentation) vorgesehen.

Die Benutzung der Videothek ist weiter stark zurückgegangen: Nur 21 Nutzer (-49%) sahen sich im Berichtsjahr von den angebotenen 200 Videos 11 Filme an.

2.3.1.2 Institutsbelieferung mit dem Bücherauto

Die Belieferung der Institute mit dem Bücherauto, die bereits in den Vorjahren immer mehr zurückgegangen ist, nahm auch im Berichtsjahr weiter um 7,7% ab: Im Jahr 2000 wurden 16.367 Einheiten aus der Zentralbibliothek mit dem täglich fahrenden Bücherauto versandt (1999: 17.715). Dieser Rückgang ist damit zu erklären, dass immer mehr Besteller Aufträge in elektronischer Form direkt bei anderen Bibliotheken oder Lieferdiensten ordern und sich Zeitschriftenaufsätze selbst über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek besorgen.

Die Verteilung des Liefervolumens auf die einzelnen Institute ist von Jahr zu Jahr starken Schwankungen unterworfen. Auffällig abgenommen hat die Belieferung der Nervenklinik und des Klinikums (von 4.058 auf 3.174 Einheiten, d.h. -22%), was sicher auf die o. a. Gründe zurückzuführen ist. Eine starke Zunahme hingegen erhielt die Zweigstelle Residenz mit über 28%. Dazu beigetragen haben einerseits die gut angenommenen Angebote (OPAC, CD-ROM, Internet) der seit September 1999 neu eingerichtete Zweigstelle in der Residenz und andererseits sind die in der Residenz vertretenen Lehrstühle mit ihren Fächern (Klassische Philologie, Archäologie, Ägyptologie, Slawistik, Musikwissenschaft, Philosophie) noch nicht so stark „elektronisch“ präsent.

2.3.1.3 Zweigstelle Domerschulstraße

Die Zweigstelle Domerschulstraße hat ab Oktober 2000 ihre Öffnungszeiten aus personellen Gründen um 6,5 Stunden reduzieren müssen. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Belieferung der Theologischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Büchern und Kopien über die Zweigstelle eingestellt. Die beiden Fakultäten werden nun direkt über die Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften und über die Teilbibliothek Theologie beliefert, die vom Bücherauto zusätzlich täglich angefahren werden. Dadurch verkürzt sich die Laufzeit, und die Fakultätsangehörigen können diese Serviceleistung der Universitätsbibliothek im eigenen Haus wahrnehmen.

Die Nutzungsbilanz und damit die Belastung der Zweigstelle ist deshalb im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Zwar stieg die Benutzung der Lehrbuchsammlung 2 durch Neuanschaffungen in nicht unerheblichem Umfang um 8,3% auf 16.145 ausgeliehene Lehrbücher, dafür sank die Zahl der ausgegebenen Bände an die Institute/Lehrstühle um 16% auf 5.121 Bände und die Zahl der insgesamt zurückgegebenen Bände um 9% auf 6.621 Bände.

2.3.1.4 Zweigstelle Röntgenring

Die Benutzung der Zweigstelle Röntgenring, die zugleich Teilbibliothek für die Studenten der Psychologie ist, ist annähernd gleich geblieben, mit Spitzen in der Benutzung im Februar, Mai und Dezember.

Mit Beginn des Sommersemesters konnte eine schon lang geplante Erweiterung der Zweigstelle realisiert werden: In Absprache mit dem Universitätsbauamt und der Zentralverwaltung wurden 2 angrenzende Räume saniert und mit den vorhandenen Räumlichkeiten durch einen Wanddurchbruch verbunden. So konnten Stellfläche und Arbeitsplätze gewonnen werden, um die Lehrstuhlbibliothek Psychologie 1 aus der Domerschulstraße aufnehmen zu können, wenn im Frühjahr 2001 der jetzige Lehrstuhlinhaber der Psychologie 1 emeritiert und nach Neubesetzung der Lehrstuhl in die Marcusstraße verlagert wird.

Neben den üblichen Dienstleistungen bietet die Zweigstelle den Zugriff auf den OPAC mit sämtlichen Selbstbedienungsfunktionen sowie Recherchen in CD-ROM-Datenbanken und im Internet. Darüber hinaus dient sie als Stützpunkt für den Büchertaschendienst am Röntgenring (Psychologie 2 – 4, Anatomie, Zahnklinik, Geologie, Paläontologie, Physiologie I, II, Molekulare Infektionsbiologie).

2.3.1.5 Zweigstelle Residenz

Die Zweigstelle in der Residenz, die im September 1999 neu eingerichtet wurde, konnte sich im Berichtsjahr etablieren und erfreut sich wachsender Akzeptanz. Sie

dient als Anlaufstelle für Bibliotheksfragen aller Art sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrstuhlangehörigen in der Residenz, die dort Hilfestellung und Beratung in allen Benutzungsfragen, aber auch bei Erwerbungsfragen, Revisionen, Etikettendruck und Beschaffung von Bibliotheksmaterial finden.

Weiter dient sie als Service-Station der Universitätsbibliothek, in der selbständig Recherchen im OPAC, in den CD-ROM-Datenbanken und im Internet erledigt werden können. Ebenso erfolgt die Belieferung der 12 Institute/Lehrstühle in der Residenz und am Josef-Stangl-Platz (Klassische Philologie, Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Slawistik, Vergleichende Sprachwissenschaften, Musikwissenschaften, Alte Geschichte, Philosophie I – III, Martin-von-Wagner-Museum) mit dem Bücherauto über die Zweigstelle.

Der Schwerpunkt der Arbeiten der beiden Diplombibliothekarinnen liegt aber in der Katalogisierung. So wurde für die 12 Institute/Lehrstühle der gesamte Neuzugang bearbeitet (1.097 Neuaufnahmen, 2.063 Ansigelungen). Gleichzeitig wurde intensiv aufkatalogisiert mit dem Ziel, die jeweiligen Instituts- und Lehrstuhlbestände im OPAC zugänglich zu machen (1.657 Neuaufnahmen, 12.185 Ansigelungen). Für die Vergleichenden Sprachwissenschaften und für die Alte Geschichte konnte die Aufkatalogisierungsaktion bereits abgeschlossen werden. Ferner wurde der Neuzugang jener Institute, die nicht vor Ort von Fachkräften betreut werden (Geschichte der Medizin, Orientalistik, Sportwissenschaften, Botanik, Mineralogie, Astronomie), in der Zweigstelle bearbeitet (562 Neuaufnahmen, 1.039 Ansigelungen).

2.3.2 Fernleihe

Die Anzahl der im Berichtsjahr im **gebenden Leihverkehr** eingehenden Bestellungen war mit 18.713 weiterhin rückläufig (1999: 19.315). Von diesen Bestellungen konnten 77,0% positiv erledigt werden (1999: 71,6%), so dass 11.081 (1999: 10.428) Buch- und Zeitschriftenbände sowie 3.329 (1999: 3.447) Kopien und Mikroformen im Rahmen des Leihverkehrs versandt wurden.

Die Anfang 1998 eingerichtete Online-Bestellfunktion für andere Bibliotheken im lokalen OPAC der UB Würzburg nahm im Berichtsjahr bereits einen Anteil von 30,8% der eingehenden Bestellungen ein (1999: 26,3%).

Seit November 1998 können auch private Benutzer des WWW-OPACs des Bibliotheksverbundes Bayern direkt bei der UB Würzburg Aufsatzkopien aus dem Bestand der Zentralbibliothek bestellen. Allerdings wurde das Bestellverfahren erst Anfang August 2000 mit einer Prüfroutine ausgestattet, die Bestellungen auf den nicht lieferbaren Bestand der Teilbibliotheken und Institute verhindert. Infolge dieser neuen Prüfroutine ging zwar die Gesamtzahl der privaten Direktbestellungen auf 561 zurück (1999: 804), der Anteil der positiv erledigten Bestellungen stieg

jedoch von 36,9% (1999) auf 79,0% (August bis Dezember 2000). Auf konventionellem Wege erreichten die Zentralbibliothek weitere 60 (1999: 70) schriftliche Direktbestellungen, die alle positiv erledigt werden konnten.

Im zweiten Halbjahr 2000 wurde im Bibliotheksverbund Bayern eine neue Software getestet, die die Abwicklung von Fernleihbestellungen weitgehend automatisieren und dadurch weiter beschleunigen soll. Auch hier kann nach der Katalogrecherche im WWW-OPAC des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB) eine Fernleihbestellung angestoßen werden. Neu ist jedoch, dass das System automatisch bei Monographienbestellungen eine Teilnehmerbibliothek ermittelt, bei der der benötigte Titel verfügbar ist, um dann sofort dort eine Online-Bestellverbuchung durchzuführen. Die neue Online-Fernleihe wird voraussichtlich in den ersten Monaten des Jahres 2001 in allen großen Bibliotheken des BVB eingeführt werden.

Weiter gestiegen ist die Anzahl der Lieferungen über den Bücherautoverkehr Bayern: Von den insgesamt 6.730 Bänden (1999: 5.752) und 2.348 Kopien (1999: 2.239) entfielen 75,8% auf innerbayerische Fernleihen. Weitere 7,8% der Lieferungen gingen nach Nordrhein-Westfalen, 5,8% nach Baden-Württemberg und 3,7% nach Sachsen.

Auf 1.245 gestiegen sind die Bestellungen im Rahmen des Internationalen Leihverkehrs (1999: 955). Hiervon konnten 55,5% (1999: 59,5%) positiv erledigt werden. Wie in den Vorjahren ging die Anzahl der Fernleihbestellungen im **nehmenden Leihverkehr** weiter auf nunmehr 36.530 Bestellungen zurück (1999: 38.405). Die Erfolgsquote lag bei 89,4% (1999: 88,3%), so dass unsere Benutzer mit 21.819 (1999: 21.373) Bänden und 13.311 (1999: 14.816) Kopien versorgt werden konnten.

Im Internationalen Leihverkehr wurden 211 Bestellungen aufgegeben (1999: 318), von denen 46,0% (1999: 53,1%) positiv erledigt werden konnten.

Die Fernleihstelle der UB Würzburg nutzt soweit wie möglich die bestehenden Online-Bestellmöglichkeiten für Monographien. Im Berichtsjahr wurden 14.362 (1999: 14.201) Monographienbände online bestellt, das sind 65,8% (1999: 66,4%) der insgesamt über den Leihverkehr erhaltenen Bände.

Seit Ende 1996 werden Aufsatzkopien zwischen den größeren bayerischen staatlichen Bibliotheken mit Faxscannern übermittelt, sofern es möglich und sinnvoll ist. Im Berichtsjahr wurden 35% (1999: 35%) der im Rahmen der gebenden Fernleihe positiv erledigten Aufsatzbestellungen mit dem Faxscanner versandt. Von den im Rahmen der nehmenden Fernleihe positiv erledigten Aufsatzbestellungen kamen 58% (1999: 60%) per Fax.

2.3.3 Magazin

Im Magazin und in den Freihandbereichen verliefen die täglich anfallenden Arbeiten im normalen Rahmen. Neben diesen Arbeiten wurden jedoch immer wieder ganze Buchbereiche in den Hauptlesesälen verzogen, um die Bestände übersichtlich nach der Regensburger Systematik aufstellen zu können und um genügend Stellfläche für den Zuwachs zu schaffen.

Neben den üblichen Arbeiten für die Hausverwaltung (kleine Umzüge, Möblierung von Diensträumen, Altpapierentsorgung, Ausstellungs- und Veranstaltungsvorbereitungen, Malerarbeiten) wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitern des Regal- und Magazindienstes wieder zahlreiche Arbeiten für die Teilbibliotheken durchgeführt:

- Umzug der Lehrstuhlbibliothek Statistik in die Teilbibliothek Mathematik (4.000 Bände) im Rahmen der Verlegung des Lehrstuhls Statistik vom Sanderring an das Hubland
- Büchertransporte (210 lfd. m) für die Teilbibliotheken Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Psychologie I
- Transport und Montage von Regalen für die Teilbibliothek AGR
- Umräumarbeiten in der Teilbibliothek Psychologie 2 – 4 im Rahmen der Erweiterung der Teilbibliothek
- Entsorgung von entbehrlichen Buch- und Zeitschriftenbeständen aus der Teilbibliothek Nervenlinik
- Verlagerung der Magazinbestände des Lehrstuhls für Philologie des fernen Ostens in die freigewordenen Räume des Sprachlabors
- Integration der Lehrstuhlbibliothek Didaktik der Geographie in den Bestand der Teilbibliothek Wittelsbacherplatz
- Aussonderungsaktionen im Ausweichmagazin Dürerstraße

Darüber hinaus fährt einmal pro Woche ein Mitarbeiter aus dem Magazin- und Regaldienst das Bayerische Bücherauto wie auch die Vertretungen in den Teilbibliotheken Am Hubland und in der Poststelle wahrgenommen werden.

2.3.4 Hauptlesesaal

Die Benutzung des Hauptlesesaals ist insgesamt rückläufig. Ob in dem zusätzlichen Arbeitsplatzangebot von 78 Plätzen im UB-Arbeitsraum im Erdgeschoss oder in den weiteren 107 Arbeitsmöglichkeiten im Informationszentrum und im Ausstellungsraum 1 die Gründe zu suchen sind, muss unbeantwortet bleiben, da nicht genügend statistisches Material vorliegt. Gegen den Trend ist allerdings in den Abendstunden von 18.30 Uhr bis zum Ende der Öffnungszeiten eine Steige-

rung der Benutzungszahlen im Hauptlesesaal von 11% zu verzeichnen. Ansonsten blieben die Benutzungskurven des Tages und der Monate mit Spitzen von 13.30 Uhr bis 15.00 bzw. der Monate Februar, Juli und November annähernd gleich.

Die Bestellungen von Literatur aus der Ortsleihe in den Hauptlesesaal nahmen mit 8.324 Bestellungen um 2,1% zu, die über die Fernleihe bestellten und nur im Lesesaal benutzbaren Bände um 2,8%. Auch bei den Auskünften ist ein Zuwachs zu vermerken: 31.587 Auskünfte wurden erteilt, eine Steigerung von 8,6% gegenüber dem Vorjahr.

Ab November 2000 sind mittlerweile 175 Multimedia-CD-ROMs zur Ausleihe oder zur Benutzung in der Bibliothek im rechten Atlantenregal des Hauptlesesaals 1 frei zugänglich aufgestellt, nachdem vorher die Ausgabe nur über die Lesesaaltheke erfolgte. Diese neue benutzerfreundliche Präsentationsform steigerte die Akzeptanz des neuen Mediums erheblich, was sich sehr stark in den Ausleihzahlen bemerkbar macht.

Uwe Reichel

2.3.5 Informationszentrum

Das Informationszentrum konnte auch im Berichtsjahr 2000 wesentlich dazu beitragen, alle Benutzer umfassend über die Möglichkeiten und Verbesserungen bei der Suche nach Literatur und Informationen zu informieren und ihnen zu helfen, das Informationsangebot der Universitätsbibliothek effektiv zu nutzen. Die Schwerpunkte im Aufgabenspektrum lagen verstärkt bei der Ausarbeitung, Vorbereitung und Durchführung von Benutzerschulungen sowohl in der Zentralbibliothek als auch in den Instituten, der Gestaltung und Betreuung der gedruckten Informationsblätter und WWW-Seiten sowie in der qualifizierten Beantwortung detaillierter Benutzeranfragen. Im Berichtsjahr wurden an der Universitätsbibliothek Würzburg u.a. der WEB-OPAC freigegeben, neue OPAC-Funktionen wie die E-Mail-Benachrichtigung bei Vormerkungen und dem bevorstehenden Ende der Leihfrist eingeführt, zehn Online-Datenbanken im Test den Benutzern zur Verfügung gestellt und sechs neue Online-Datenbanken sowie zahlreiche neue CD-ROMs im Universitätsnetz angeboten. An vierzehn neu im Informationszentrum eingerichteten PCs können alle Benutzer in den von der UB angebotenen Online-Datenbanken im Internet recherchieren und elektronische Volltexte lesen. Alle Verbesserungen des Services für die Benutzer, die von einer umfangreichen und aktiven Informationsvermittlung sowohl bei Schulungen als auch bei Auskünften begleitet wurden, forderten auch von den Mitarbeitern ein hohes Maß an Engagement, sich ständig in die Neuerungen auf dem Informations- und Datenbanksektor einzuarbeiten.

Im Berichtsjahr wurde ein vollkommen neues Konzept für Einführungen in die Bibliotheksbenutzung erstellt (s.a. 2.3.7). Ein großer Teil der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Schulungen im neuen Stil lag beim Informationszentrum. Über die in Punkt 2.3.7 angegebenen allgemeinen Bibliothekseinführungen für Schüler, Erstsemester, Studierende höherer Semester und sonstige Bibliotheksbenutzer hinaus führte das Informationszentrum 276 Benutzer während 54 Schulungen in Bibliothekskataloge und OPAC, CD-ROM-Datenbanken, Fernleih- und Dokumentlieferdienste sowie Internetangebote der Universitätsbibliothek ein. Ebenfalls beteiligte sich das Informationszentrum an den Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter des Hauses sowie der Teilbibliotheken und Institute.

Bei den Auskünften an der Informationstheke ist seit einigen Jahren ein Rückgang der Anzahl der Benutzerfragen festzustellen, verbunden jedoch mit einer Zunahme der Komplexität der Anfragen und somit des Zeitaufwands sowie der notwendigen Kompetenz für ihre Beantwortung. Diesen Trend soll eine im Berichtsjahr neu verwendete Statistik genauer analysieren, in der neben dem Thema zudem die Art der Anfrage (persönlich oder telefonisch) und der Beantwortungsaufwand erfasst wird. Zu den normalen Dienstzeiten wurden 17.778 Anfragen gestellt, davon 14.619 (82%) persönlich und 3.159 (18%) telefonisch. Jeweils ungefähr die Hälfte der Auskünfte erforderte eine kürzere (8.926) bzw. längere (8.852) Auskunft als ca. 1 Minute. Am häufigsten wurden Fragen zur Benutzung der Bibliothek allgemein (29%) und zum OPAC (18%) gestellt. Im Früh-, Abend- und Samstagsdienst gab es 13.227 Anfragen (83% persönlich, 17% telefonisch), wobei die Form der kürzeren Beantwortungszeit mit 53% leicht überwiegt. Hier waren die Themenschwerpunkte der Fragen Benutzung allgemein (27%) und bibliografische Auskünfte (21%), die naturgemäß ein umfassendes Fachwissen des Auskunftspersonals erfordern. Diesem Benutzerverhalten wird durch den Einsatz von qualifizierten bibliothekarischen Personals auch zu diesen Zeiten Rechnung getragen.

Die Tendenz zu komplexeren Fragestellungen ist auch bei den meist aufwendigeren schriftlichen Auskünften zu beobachten, die um 22% auf 331 zugenommen haben. Davon wurden 68 Anfragen per Brief beantwortet, 12 telefonisch, 24 per Fax, 167 über E-Mail und 60 Mal wurden Kopien bzw. Filme versandt.

Klassische Aufgabenbereiche wie der Signierdienst sind weiterhin leicht rückläufig, da die Benutzer Literaturrecherchen und -bestellungen in steigendem Umfang selbstständig im Internet durchführen. Die unsigniert bzw. als Fernleihe abgegebenen Bestellungen gingen um 4,8% auf 51.213 zurück. Der Anteil der in der Universität vorhandenen Titel ist wiederum leicht auf 20,6% gesunken.

Die steigende Akzeptanz von Dokumentlieferdiensten führte zu einem Rückgang bei den Eilbestellungen. Dieses Angebot der Bearbeitung in der UB innerhalb von 24 Stunden wurde 2000 nur noch von 32 Bestellern (1999: 60) wahrgenommen,

die insgesamt 70 (1999: 103) Bestellungen tätigten. Davon konnten 28 innerhalb der UB Würzburg erledigt werden, 40 Titel wurden über DBI-LINK bestellt, 2 Bestellungen verliefen negativ.

2.3.6 Informationsvermittlung

Der Abschluss von Festpreisverträgen ermöglicht den Benutzern kostengünstiges und selbstständiges Online-Recherchieren in verschiedenen Datenbanken. Vermittelte Recherchen wurden 2000 nicht durchgeführt. Die Festpreisverträge für die Online-Datenbanken Annotated Bibliography for English Studies (ABES), Archiv der Gegenwart, Beilstein/Crossfire, BIOSIS Previews, Cochrane Library, Digital Dissertations, MATH (Zentralblatt für Mathematik) und MathSciNet (Mathematical Reviews), die allen Universitätsangehörigen zur Verfügung stehen, wurden 2000 fortgeführt, auch die Fakultätslizenzen zur Nutzung der Datenbanken INSPEC (Physik) und MATHDI (Mathematik) wurden verlängert. Im Rahmen eines bayerischen Konsortialvertrags wurden die Online-Datenbanken Web of Science mit dem Science Citation Index ab 1995, Current Contents Connect und ABI/Inform allen Benutzern zur Verfügung gestellt. Das Angebot der Universitätsbibliothek wurde zudem durch die Online-Datenbanken Bibliography of Asian Studies, Dyalbala und Historical Abstracts erweitert.

Statistische Zahlen mit fiktiven Kosten stehen für die Datenbanken BIOSIS Previews und INSPEC zur Verfügung. In BIOSIS Previews wurden Recherchen im Listenpreis von 105.435,37 Schweizer Franken durchgeführt; demgegenüber stehen tatsächliche Kosten im Rahmen eines Konsortialvertrags von 30.000 DM. Der Rückgang von 24% gegenüber 1999 lässt sich mit dem zunehmenden freien Informationsangebot im Internet und den sinkenden Studentenzahlen erklären.

Bei der Nutzung von INSPEC konnte 2000 jedoch aufgrund der verbesserten Zugangsmöglichkeit durch die Einführung des Zugriffskontrollprogramms WebRech ein Zuwachs von 40% verzeichnet werden. Angehörige der Fakultät für Physik und Astronomie führten Recherchen im Wert von 91.114,26 DM durch, während die Ausgaben bei 17.825 DM konstant blieben.

Drei Universitätsangehörige führten 2000 kostenpflichtige Recherchen in STN-Datenbanken durch, für die kein Pauschalpreisabkommen bestand. Dabei entstanden im Rahmen des Academic Programs Research bzw. Education (30% des Listenpreises), im CAS-Online-Academic Program (20% des Listenpreises) und über den allgemeinen Zugang zu STN Kosten in Höhe von insgesamt 1.588,73 DM, die von den jeweiligen Lehrstühlen beglichen wurden.

Fabian Franke

2.3.7 Bibliothekseinführungen

Die Universitätsbibliothek Würzburg hat Anfang des Jahres 2000 damit begonnen, ihre Bibliothekseinführungen und Benutzerschulungen unter informationsdidaktischen Gesichtspunkten neu zu gestalten und die bisherigen Führungen im Stil eines klassischen „Frontalunterrichts“ abzulösen. Dazu erstellte eine neu gegründete Arbeitsgruppe Führungskonzepte für Schüler, Studierende und offene Gruppen, in denen die Teilnehmer sich die wichtigsten Arbeitsweisen für die Benutzung der Universitätsbibliothek (OPAC, Standorte, Ausleihe, Datenbanken, Internet) in Gruppenarbeit selbst erarbeiten und anschließend ihre Ergebnisse den anderen Teilnehmern präsentieren.

Diese neue Art der Bibliothekseinführungen wurde von den Benutzern hervorragend angenommen. Insgesamt wurden von jeweils zwei Bibliotheksmitarbeitern, die in der Regel nur moderierend tätig waren und Hilfestellungen gaben, 1.742 Teilnehmer in 94 Gruppen in die Benutzung der Universitätsbibliothek eingeführt, davon 664 Erstsemester (31 Veranstaltungen), 201 Studierende höherer Semester (15 Veranstaltungen), 877 Schüler (48 Veranstaltungen). Hinzu kamen 26 Einführungsveranstaltungen (406 Teilnehmer) für sonstige Bibliotheksbenutzer.

Uwe Reichel

2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke

Der Neuzugang für die Handbibliothek des Handschriftenlesesaals betrug 134 Bände (Vorjahr:179). Die Zahl der Benutzer der Handschriftenabteilung betrug im Berichtsjahr 2.248 (2.598), davon am langen Donnerstag ab 16 Uhr 311 (321). Benutzt wurden 268 Handschriften (235), 152 Inkunabeln (79), 4 Papyri (1), 4 Delineationes (3), 2 Nachlässe (6) und 1.048 alte Drucke (1.138). Außerdem wurden 513 Bände der Ortsleihe (412) und 195 der Fernleihe (301) bereitgelegt. 157 Werke wurden als Sofortausleihe erledigt (90). 14 Bände der Handbibliothek gingen in die Ortsleihe (5), 32 Bände in die Fernleihe (23). Angenommen wurden 95 Fotoaufträge (145) und 9 Kopieraufträge (15).

Für folgende Ausstellungen wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt:

- „Gutenberg und seine Wirkung“ vom 23. Juni bis 29. Oktober 2000 in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (Matthaeus Roriczer, Geometria deutsch. Regensburg 1487/88. Signatur 4 an l.t.q.XXXX.)
- „Kaiser Karl V. und seine Zeit“ vom 16. Juli bis 15. Oktober 2000 im Historischen Museum Bamberg. (Ulrich von Hutten, ad Bilibaldum Pirckheymer

Patricium Norimbergensem Epistola vitae suae rationem exponens. Augsburg 1518. Signatur 13 an Th.dp.q.227.)

- Die Ausstellung des Instituts für deutsche Philologie „Büchervampyr und Schreibmensch“ zum 175. Todestag von Jean Paul vom 16. November bis 30. Dezember 2000 (in der Universitätsbibliothek) wurde von der Handschriftenabteilung vor allem bei Leihgaben von auswärts unterstützt.

Folgende besondere Erwerbungen konnten getätigt werden:

- Für die Handbibliothek der Handschriftenabteilung wurde das Faksimile von Marco Polos „Buch der Wunder“ gekauft, einer berühmten Bilderhandschrift des Mittelalters über Marco Polos phantastische Reisen in den Orient.
- In Zusammenarbeit mit der landeskundlichen Abteilung wurde die Nachschrift von Vorlesungen über deutsches Staatsrecht von Johann Baptist Aloys Samhaber gekauft. Samhaber war von 1754 bis etwa 1814 Professor in Würzburg.
- Weiterhin konnten zwei Karten erworben werden: Prima maximaque totius illustrissimi circuli Franconiae pars ... Grenzkolorierter Kupferstich von Iohannes Condet, Amsterdam ca. 1758 und Altera et minor pars totius illustrissimi Franconiae circuli. Grenzkolorierter Kupferstich, Amsterdam ca. 1758
- und ein Kupferstich der Festung Marienberg von Gabriel Bodenehr: Das fürstliche Residenz Schloß Unser Frauen-Berg zu Wurtzburg gegen Westen. Augusta Vindelicorm 1721 .
- Gekauft wurde auch ein Band aus der Bibliothek von Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn: Guilelmus de Ockam, Tractatus de sacramento altaris, Paris 1513, zusammengebunden mit Robertus Holkot, Novum insigneque opusculum pro Christi verbum evangelizantibus moralizatum ... Paris 1510. Der Einband zeigt das Wappen des Fürstbischofs.
- Leider gelang es trotz erheblicher Anstrengungen nicht, die im März 2000 bei Christie's in London versteigerten Originalzeichnungen zu Johann Prokop Mayers „Pomona Franconica“, Nürnberg 1776 -1801 zu erwerben. Die Zeichnungen werden aber dem Forschungsprojekt des Instituts für Kunstgeschichte über die Würzburger Residenz in der Handschriftenabteilung zugänglich sein.
- Schließlich wurde der Nachlass Paul Oestreich vom Institut für Pädagogik der Universitätsbibliothek übergeben und in der Handschriftenabteilung untergebracht.

Die Arbeit am Band „Datierte Handschriften der Universitätsbibliothek Würzburg“ wurde fortgesetzt. Gearbeitet wurde am Katalogteil.

Die Sanierung des Rara-Magazins wurde weitergeführt. Bearbeitet wurden 4.868 Bände der alten Gruppe Ph.o. Wie im Vorjahr wurden notwendige Beschriftungs- und Klebearbeiten von einem Mitarbeiter der Handschriftenabteilung vorgenommen.

Seit Februar 2000 wird der Graphikbestand des Instituts für Hochschulkunde katalogisiert. Die Diplombibliothekarin der Handschriftenabteilung führt die notwendigen Recherchen durch und erstellt die Katalogaufnahmen, eine Diplombibliothekarin der Abteilung Medienbearbeitung gibt die Aufnahmen anschließend in den Bayerischen Verbundkatalog (BVB) ein. Im Berichtsjahr wurden 784 Graphikblätter katalogisiert.

Auf der Universitätsmesse JUMAX vermittelte die Handschriftenabteilung mit Faksimileausgaben bedeutender Handschriften und Inkunabeln einen erfolgreichen Eindruck von ihren Schätzen. Ein Besuch der Handschriftenabteilung war auch besonderer Schwerpunkt im Rahmen der Führungsreihe „Eine Bibliothek für alle“.

Karin Morvay

2.5 Landeskundliche Abteilung

Die im Vorjahr begonnene integrierte Erwerbung/Katalogisierung in der Landeskundlichen Abteilung hat sich bewährt, der Geschäftsgang von der Bestellung bis zum Aufstellen des Buchs verläuft nun in der Regel in überschaubaren Zeiträumen. Allerdings kam es aufgrund personeller Veränderungen zu erheblichen Einschränkungen bei der Erwerbung (die Stelle war wochenlang unbesetzt), so dass die Durchschnittszahlen der letzten Jahre nicht erreicht werden konnten; die Rückstände bei den unerledigten Bestellungen müssen nun im nächsten Jahr abgearbeitet werden. Gekauft werden konnten lediglich 336 Bände, 857 Bände kamen als Geschenk, Pflicht oder Tausch ins Haus (insgesamt also 1.193, gegenüber 1.467 im Vorjahr).

Durch konsequente Beobachtung der Antiquariats- und Auktionskataloge konnten wieder einige Lücken im Bestand der Landeskundlichen Abteilung geschlossen werden. Die zum Teil ganz erheblich gestiegenen Preise auf diesem Markt verhindern aber so manchen wünschenswerten Ankauf. Dies gilt zum Beispiel bei den Alten Drucken für den Bereich Naturwissenschaften, wo noch immer Titel von Athanasius Kircher, Rudolf Glauber, Walter Ryff etc. im Bestand fehlen.

Um so erfreulicher, dass auch über Geschenke so mancher Titel ergänzt werden kann. Besonders erwähnenswert ist hier eine großzügige Spende von Werner

Dettelbacher, mit der zwei seltene Titel aus dem Themenkreis Säkularisation in Franken erworben werden konnten.

Durch eine Bereinigung des Katalogs (bei Bindeeinheiten mussten neue Katalogisate angelegt werden) gab es statistisch gesehen trotz der reduzierten Anzahl von Erwerbungen einen enormen Anstieg bei den Neuaufnahmen. Insgesamt wurden 14.404 Titelaufnahmen angefertigt, davon 11.638 Neuaufnahmen und 2.766 Ansigelungen.

Die Unterfränkische Bibliographie, die ja im Rahmen des BVB erfasst wird, trägt zu einem nicht unerheblichen Teil zu dieser Zahl bei.

Für die laufende Bibliographie (Berichtsjahre 1998-2000) wurden insgesamt 3.774 Titel von Aufsätzen neu aufgenommen (mit 4.260 neuen Schlagwortketten). Davon wurden 164 unselbständige Werke im Rahmen der Kooperation „Bayerische Bibliographie“ erfasst, hatten also nichts mit Unterfranken zu tun. Dazu kommen 173 Ansigelungen an vorhandene Aufnahmen.

Im Rahmen des retrospektiven Projekts „Unterfränkische Bibliographie 1988 – 1995“ (Lückenergänzung für die Bayerische Bibliographie) wurden durch mehrere Schreibkräfte 3.979 Titel eingegeben, dazu noch an 405 Titel Ansigelungen vorgenommen. Außerdem konnten im Haus noch weitere 491 Titel aufgenommen werden, die zwar in der Unterfränkischen Bibliographie enthalten waren, aber aufgrund der Abgrenzungskriterien nicht für die Bayerische Bibliographie relevant sind, oder die große Erfahrung beim Katalogisieren erfordern. 670 Ansigelungen an Aufsätze des Jahres 1996 wurden vorgenommen. Mit Ausnahme der Zeitungsartikel (die in der Bayerischen Bibliographie nicht nachgewiesen werden) sind nun die Berichtsjahre 1993 ff. fast komplett im BVB bzw. im Würzburger OPAC enthalten (einige kleine Lücken werden demnächst noch geschlossen); die Berichtsjahre 1992 und 1991 teilweise; für die Jahre 1988-1995 sind dies 7.920 Titel.

Fast sämtliche im BVB enthaltenen Monographien der Berichtsjahre 1988 – 1995, die in der Unterfränkischen Bibliographie nachgewiesen wurden, wurden mit den Systemstellen für die Bayerische Bibliographie versehen (knapp 4.000 im letzten Berichtsjahr); die Arbeiten am letzten Berichtsjahr stehen kurz vor dem Abschluss; 6.321 Titel sind aus diesem Zeitraum recherchierbar.

Der Würzburger OPAC weist für die Unterfränkische Bibliographie mittlerweile 14.916 Monographien nach. Außerdem sind 19.685 unselbständige Werke enthalten. Insgesamt enthält der Würzburger OPAC damit 34.601 Titel der Unterfränkischen Bibliographie.

Für den Standortkatalog wurden 1.358 Titel bearbeitet, für den Schlagwortkatalog Monographien 613 neue Schlagwortketten vergeben. 900 Schlagwörter der Unterfränkischen Bibliographie wurden für die Schlagwortnormdatei gemeldet.

Leihgaben wurden für eine Ausstellung über den Weinort Sulzfeld am Main im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim zu Verfügung gestellt.

94 Benutzungsanfragen mit zum Teil umfangreichen Recherchen hat die Abteilung in der Regel brieflich beantwortet, 403 Besucher suchten die Abteilung persönlich auf. Wegen der Personalsituation ist die Abteilung nur noch vormittags sicher geöffnet, nachmittags nur bei Anwesenheit des einzigen ganztags tätigen Mitarbeiters.

Vorbereitet wurde außerdem die Homepage der Landeskundlichen Abteilung, die demnächst angeboten werden soll.

Für die Universitätsmesse „JUMAX“ holte die Landeskundliche Abteilung „Sehenswertes und Kurioses“ aus ihrem Magazin und präsentierte es zusammen mit der Handschriftenabteilung im Rahmen der „Schatzkammer“-Ausstellung.

Im Sommer 2000 mussten die Schulbibliotheken der Gymnasien in Bad Kissingen und Münnerstadt sowie des Riemenschneider-Gymnasiums besucht werden, über die die Universitätsbibliothek als offizieller Leihgeber die Fachaufsicht hat. Für alle drei Gymnasialbibliotheken wurde ein Bericht erstellt, der vor allem im Fall Bad Kissingen umfangreiche Recherchen zur Bestandbeschreibung erforderte, da hier auf keine Vorarbeiten aufgebaut werden konnte.

Vom 5. – 31. August wurde in der Universitätsbibliothek eine Ausstellung über Margret Boveri, die große Dame des politischen Journalismus, anlässlich ihres 100. Geburtstages bzw. 25. Todestages gezeigt. Die Ausstellung wurde auf Anregung von Werner Dettelbacher u.a. in der Landeskundlichen Abteilung gestaltet. Im Winter 2000 liefen die Vorbereitungen für eine kleine Ausstellung über Wilhelm Joseph Behr, den Würzburger Staatsrechtslehrer und Bürgermeister.

Der Personalstand erfuhr eine gravierende Änderung: Nach Abschluss des Projekts Aufkatalogisierung wurde eine halbe Stelle nicht mehr besetzt, als die Stelleninhaberin in Erziehungsurlaub ging. Zudem waren vom neu hinzugekommenen Mitarbeiter in erheblichem Umfang Vertretungen in anderen Abteilungen zu leisten, so dass auch die verbleibende halbe Stelle nicht uneingeschränkt für Erwerbung/Katalogisierung zur Verfügung stand. Somit beträgt der Personalstand am Ende des Jahres eine halbe Stelle des Höheren Dienstes und eindreiviertel Stellen des Gehobenen Dienstes (eine Stelle ganztags, eine halb, eine stundenweise).

Eva Pleticha-Geuder

2.6 Technische Abteilung

2.6.1 Kopierdienste

In der Zentralbibliothek und in drei Teilbibliotheken befinden sich Kopiergeräte, Reader-Printer und Laserdrucker, die von der Bibliothek selbst verwaltet werden (s. tabellarische Übersicht). Wie in den Vorjahren ging die Anzahl der von den Bibliotheksbenutzern an diesen Geräten in Selbstbedienung angefertigten Kopien auch im Berichtsjahr weiter zurück. Hierfür sind vermutlich die sinkenden Studentenzahlen sowie die zunehmende Nutzung des Internets zur Informationsbeschaffung verantwortlich.

Die zunehmende Nutzung des Internets zeigte sich auch bei den in der Zentralbibliothek eingesetzten Laserdruckern: Von den 43.500 (1999: 42.698) ausgedruckten Seiten entfielen 62,5% (1999: 44,7%, 1998: 25,6%, 1997: 11,9%) auf das Internet, weitere 35,8% (1999: 52,0%, 1998: 69,0%, 1997: 82,8%) auf die CD-ROM-Datenbanken und schließlich 1,7% (1999: 3,4%, 1998: 5,4%, 1997: 5,3%) auf den OPAC.

Auch die Möglichkeit, auf dem Farbkopierer der Kopierstelle hochwertige Kopien anfertigen zu lassen, wird von den Benutzern kaum noch in Anspruch genommen: 2000 wurden nur noch 465 Farbkopien (1999: 769, 1998: 1.011, 1997: 1.042) und 419 hochwertige Schwarzweißkopien (1999: 435, 1998: 1.040, 1997: 991) in Auftrag gegeben. Darüber hinaus wurden auf dem Farbkopierer 429 Farbkopien (1999: 464, 1998: 414, 1997: 760) und 323 Schwarzweißkopien (1999: 1.542, 1998: 1.470, 1997: 1703) für hausinterne Zwecke wie Ausstellungen oder Objektbeschriftungen angefertigt.

Auch im sechsten Jahr nach der Einführung des OPAC werden noch immer an einigen Instituten der Universität Zettelkataloge gepflegt. Die hierfür benötigten Katalogkarten werden auf Anforderung der Institute in der Zentralbibliothek vervielfältigt. Die Zahl der in Auftrag gegebenen Katalogkartenkopien war zwischen 1994 und 1998 von 25.548 auf 23.792 nur minimal zurückgegangen und erst 1999 signifikant auf 11.492 gesunken. Im Berichtsjahr verringerte sich diese Zahl nun weiter auf 5.236.

Zwischen den bayerischen staatlichen Bibliotheken werden seit 1996 Aufsatzkopien per Faxscanner übermittelt. Im Jahr 2000 wurden über das Gerät der UB Würzburg 7.591 (d.h. 58%) der Kopieraufträge der nehmenden Fernleihe, sowie 1.214 (d.h. 35%) der Kopieraufträge der gebenden Fernleihe abgewickelt. Mit konventionellen Kopiergeräten wurden darüber hinaus 2.237 (1999: 2.211) Kopieraufträge für die gebende Fernleihe sowie 2.145 (1999: 2.611) Kopieraufträge für die Ortsleihe bearbeitet.

Frank Blümig

In der UB angefertigte Kopien	2000	1999	+/- in %
1. Selbstbedienung der Benutzer			
1.1 Zentralbibliothek			
- Kopiergeräte	762.528	836.060	-8,8%
- Reader-Printer	55.832	51.237	+9,0%
- Laserdrucker	43.500	42.698	+1,9%
1.2 Teilbibliothek Biowissenschaften			
- Kopiergeräte	198.492	254.635	-22,0%
1.3 Teilbibliothek Psychologie 2-4			
- Kopiergeräte	28.580	22.266	+28,4%
1.4 Teilbibliothek Wittelsbacherplatz			
- Kopiergeräte	263.708	215.052	+22,6%
2. Selbstbedienung des UB-Personals			
- Kopiergeräte	50.157	59.794	-16,1%
3. Arbeiten in der Kopierstelle			
3.1 verwaltungsinterne Kopien	98.265	88.265	+11,3%
- davon Infoblätter, Formulare	42.450	31.280	+35,7%
3.2 Aufsatzkopien konventionell			
- Ortsleihe	20.272	24.198	-16,2%
- gebende Fernleihe	20.773	19.862	+4,6%
3.3 Aufsatzkopien Faxscanner			
- gebende Fernleihe	5.611	6.305	-11,0%
- nehmende Fernleihe	64.369	73.595	-12,5%
3.4 Katalogkarten für Institute	5.236	11.492	-54,4%
3.5 Farbkopierer			
- Farbkopien	894	1.233	-27,5%
- Schwarzweißkopien	742	1.977	-62,5%

2.6.2 Fotostelle

In der Fotostelle wurden im Berichtsjahr 257 (1999: 362) von Benutzern eingegangene Fotoaufträge bearbeitet. Hierfür wurden 9.288 Aufnahmen angefertigt (1999: 10.829), davon 2.433 aus 71 Handschriften und 130 aus 38 Zeitungen. Insgesamt wurden 157 Vergrößerungen erstellt, davon 47 von Planfilmen.

Einen großen Teil der Arbeitszeit nahm die digitale Bildbearbeitung ein, die Anfang des Jahres begonnen wurde, um sich der veränderten Nachfrage im fotografischen Bereich anzupassen. Die fotografische Bildgestaltung, die Retusche- und Korrekturmöglichkeiten können über die digitalisierte Weiter- bzw. Nachbearbeitung am PC erheblich verbessert werden.

Zahlreiche Aufsichtsvorlagen (Fotos) können durch Einscannen und Bearbeiten am PC vor Ort für die Weitergabe mittels CD-ROM für den digitalisierten Ausdruck oder Plot fertiggestellt werden.

Darüber hinaus arbeitet die Abteilung am Aufbau eines digitalen Fotoarchivs, auf das bei Bedarf für die unterschiedlichsten Zwecke zugegriffen werden kann.

Auch in 2000 unterstützte die Fotoabteilung die Grafikerin bei der Vorbereitung und Bereitstellung von Ausstellungen.

Martina Leibold

2.6.3 Poststelle

Die Poststelle hat im Berichtsjahr 4.020 Pakete und Büchersendungen versandt, ein leichter Rückgang von 4,2% gegenüber dem Vorjahr. Mit dem bayerischen Bücherauto wurden 1.315 Bücherkisten verschickt, 18% mehr als im Jahr 2000, was auf den starken Anstieg der Online-Fernleihe über den BVB-OPAC zurückzuführen ist. Gesunken ist die Anzahl der versandten Briefe auf nunmehr 21.939 Einheiten (1999: 24.166).

Uwe Reichel

2.7 Ausbildung

Von Oktober 1999 bis Ende März 2000 absolvierten zwei Anwärter des gehobenen Bibliotheksdienstes ihren zweiten berufspraktischen Studienabschnitt an der Universitätsbibliothek.

Im August beendeten zwei Anwärter des mittleren Bibliotheksdienstes ihren praktischen Ausbildungsabschnitt. Aus dem darauffolgenden Kurs begannen im Oktober drei Anwärter ihr Praktikum.

Im August/September absolvierte eine Studentin der Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen (Stuttgart) ein sechswöchiges Praktikum an der Universitätsbibliothek.

Für zwei neue bzw. aus dem Erziehungsurlaub zurückkehrende Mitarbeiter sowie für eine Schülerin und eine Mitarbeiterin der Bereitschaftspolizei wurden Kurzpraktika durchgeführt.

Kerstin Diesing

2.8 Fort- und Weiterbildung

2000 wurden 27 Fortbildungstermine für Bibliotheksmitarbeiter angeboten u.a. zu den Themen Windows98, Grundlagen der Textverarbeitung (Word 2000) und der Statistik (Works 2000). Darüber hinaus wurden jeweils zu Semesterbeginn Neuerungen in der Informationsabteilung vorgestellt. An zwei Terminen wurde eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Bibliothek und Recht“ durchgeführt.

Besondere Fortbildungsangebote für den Bereich der Literaturerwerbung, in die Nutzung des OPAC's in die Online-Bestellmöglichkeiten und in den Dokumentlieferdienst Subito wurden im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Universität Würzburg für Universitätsangehörige, also für Mitarbeiter von Lehrstühlen, Kliniken und Instituten konzipiert und abgehalten.

Auch stellte die Universitätsbibliothek ihren EDV-Schulungsraum für Fortbildungsveranstaltungen, die von der Bayerischen Bibliotheksschule für Bibliothekare aus Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken durchgeführt wurden, zur Verfügung. Diese Veranstaltungen wurden zu den Themen „Suchdienste im Internet“, „Einführung in HTML“ und „Kostenlose Fachdatenbanken im Internet“ angeboten. Zum Thema „Heimat und Internet“ wurde an der Zentralbibliothek von der Außenstelle Würzburg der Staatlichen Landesfachstelle ein Informationsnachmittag für Heimatpfleger Unterfrankens veranstaltet.

Neben der Organisation und z. T. aktiven Durchführung dieser Fortbildungsveranstaltungen war die Fortbildungsbeauftragte für die regelmäßige Ermittlung von externen Veranstaltungen (z.B. Angebote des Rechenzentrums Würzburg, der Bayerischen Bibliotheksschule München) und deren Weitergabe an alle Mitarbeiter der Universitätsbibliothek verantwortlich.

Jutta Moser

2.9 Veranstaltungen

Unter dem Thema „Zukunftswerkstatt Buch“ zeigte die Universitätsbibliothek vom 15.6. bis zum 29.7.2000 auf allen Ebenen der Zentralbibliothek Künstlerbücher, Buchobjekte und Buchillustrationen. Prof. Rainer Götz vom Lehrstuhl Kunstpädagogik der Universität Würzburg war verantwortlicher Organisator des im Rahmen der Millenniumsfeierlichkeiten „Bayern 2000 – Erbe und Auftrag“ des Bayerischen

Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing veranstalteten Symposiums am 16.6. und 17.6., der nachts im Rahmen der Ausstellungseröffnung stattfindenden Performance „Entblättern“ auf der Freitreppe der Universitätsbibliothek und der Ausstellung selbst.

„Frau Boveri wusste zuviel“, unter diesem Titel erinnerte die Universitätsbibliothek in einer Ausstellung an Dr. Margret Boveri, die am 14. August 1900 in Würzburg geboren wurde. Die Ausstellung wurde in enger Zusammenarbeit und mit großer Unterstützung von Herrn Werner Dettelbacher von Dr. Eva Pleticha-Geuder und Dr. Wolfgang Jehmüller vorbereitet und war vom 5.8. – 31.8.2000 im Ausstellungsraum 1 zu sehen.

„Die schönsten deutschen Bücher 1999“ wurden vom 4.9. – 7.10.2000 im Ausstellungsraum 1 gezeigt. Die Ausstellung zeigte 52 im Jahre 1999 erschienene Werke aus zehn verschiedenen Sachgebieten, die in Satz, Druck, Bild und Einband von der Stiftung Buchkunst als vorbildlich erkannt und prämiert wurden. Für die Umsetzung der Ausstellung in der Universitätsbibliothek war Dr. Wolfgang Jehmüller verantwortlich.

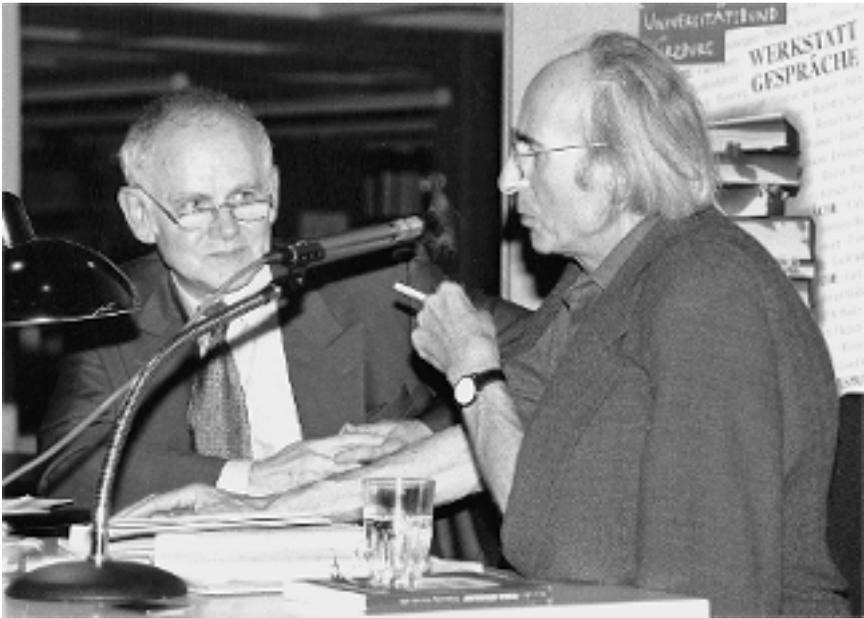
Unter dem Titel „Büchervampyr und Schreibmensch – Jean Paul (1763-1825) zum 175. Todestag“ zeigte die Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Institut für deutsche Philologie vom 15.11. – 30.12.2000 eine Ausstellung über Leben und Werk des Autors mit zeitgenössischen Illustrationen von Stephan Klenner-Otto. Die Ausstellung eröffnete Günter de Bruyn mit einer Lesung aus seinem Werk „Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter“.

Im Rahmen der vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten „Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur“ waren Durs Grünbein am 26.1.2000 und Peter Rühmkorf am 29.5.2000 zu Gast in der Universitätsbibliothek und lasen aus ihren Werken.

Folgende „kleine Ausstellungen“ zeigte die Universitätsbibliothek in der Eingangshalle:

- „Günter Grass“ – (14.2. – 29.4.2000) konzipiert von Dr. Karin Morvay
- „Antoine de Saint-Exupéry“ – (10.5. – 10.6.2000) konzipiert von Dr. Martin Seelkopf
- „Assia Djebar“ – (30.10.2000 – 20.1.2001) konzipiert von Frank Blümig in Zusammenarbeit mit dem Institut für Romanische Philologie

Martina Leibold



**„Werkstattgespräche mit
Autoren der deutschen
Gegenwartsliteratur“
im Jahr 2000**

Zu Gast waren:

Peter Rühmkorf
(hier letztmalig mit
Prof. Dr. Günter Hess,
dem Initiator der
Werkstattgespräche)

und

Durs Grünbein

3. Teilbibliotheken

Allgemeines

Die im Jahresbericht 1999 aufgeführte bibliothekarische Betreuung der medizinischen Bibliotheken konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Weitere Bibliotheken (Kinderklinik, Urologie) sind hinzugekommen, in denen die Online-Katalogisierung vor Ort ermöglicht wird. Die Bestände der Kinderklinik sind darüber hinaus aufkatalogisiert und neu beschriftet, um für den Neubau gerüstet zu sein.

Seit dem 1.9.1999 arbeitet nun die Zweigstelle der UB in der Residenz. Es hat sich eine gute Zusammenarbeit mit den dortigen 14 Lehrstühlen (Klassische Philologie I und II, Klassische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Orientalische Philologie/Ludwigstraße 6, Slavische Philologie, Vergleichende Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft, Alte Geschichte, Martin-von-Wagner-Museum-Bibliothek, Philosophie 1/Josef-Stangl-Platz 2, Philosophie 2 und 3) ergeben. Die Zweigstelle, die den Büchertaschendienst für die Lehrstühle organisiert und PC's für die Studierenden (OPAC und Internet) bereitstellt, wird gut angenommen. Schwerpunkt der Arbeit vor Ort bildet die Katalogisierung des Neuzuganges (1.097 Neuaufnahmen, 2.063 Ansigelungen); in einer Reihe von Lehrstühlen konnte eine erhebliche Menge auch aufkatalogisiert werden (1.657 Neuaufnahmen, 12.185 Ansigelungen).

Darüber hinaus hat sich die Zweigstelle zu einer Anlaufstelle für Bibliotheksfragen aller Art sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrstuhlangehörigen entwickelt, die dort Hilfestellung und Beratung bei allen Benutzungsfragen, aber auch bei Erwerbungsfragen, Revisionen, Etikettendruck und Beschaffung von Bibliotheksmaterialien fanden. Auch bei den Einführungsveranstaltungen einiger Institute konnte die Zweigstelle zum festen Bestandteil werden.

Wie im Detail aus dem Jahresbericht der Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hervorgeht, wurde die Integration der Lehrstuhlbibliotheken im großen Maßstab fortgesetzt. Bauliche Maßnahmen verbesserten die räumliche Situation. Schließlich begann man, mit dem Jahr 2000 die Erwerbung auf das EDV-System SIERA umzustellen.

Seit dem 7.9.1999 treffen sich in unregelmäßigen Abständen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Teilbibliotheken um Informationen auszutauschen, neue Entwicklungen in der Zentralbibliothek kennen zu lernen und gemeinsame Aktionen abzusprechen. Dr. Südekum in seiner Begrüßung beim 1. Treffen: „Die Gespräche in dieser „Arbeitsgruppe Teilbibliotheken“ werden eine Plattform bieten,

die den Informationsaustausch untereinander fördert wie auch die Verringerung von Informations- und Wissensdefiziten, die Verbesserung von Arbeitsabläufen und -organisation und eine „flächendeckende und gleichartige Fort- und Weiterbildung“. Bisher behandelte Themen in Auswahl: WWW-Katalogisierungsmöglichkeiten, Verbesserung der technischen Ausstattung in den Teilbibliotheken, Buchbeschriftung in den Teilbibliotheken mit PC-Programm, Praktische SIERA und SIAS-Vorführungen, Gleitzeiteinführung in den Teilbibliotheken, Öffnungszeiten bei schwindenden Hilfskraftgeldern, Geschäftsgänge in Teilbibliotheken, „Eine-Person-Bibliothek“ (OPL) oder der Bibliothekar im Schnittpunkt der Interessen von Dozenten Studenten und Bibliothek.

Ende des Jahres 2000 (Dezember) konnte es ermöglicht werden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Sanderring an der Gleitzeitregelung teilnehmen.

Im Laufe des Jahres 2000 erhielten fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Teilbibliotheken eine verbesserte EDV-Ausstattung; insbesondere Laserdrucker an den Stellen, an denen die Signatureschildchen mit EDV erstellt werden können. In den meisten Bibliotheken hat die Erstellung der Signatureschildchen mit Laserdrucker die alte Methode abgelöst, in der man die Signaturen sei es mit Schablone auf Papier sei es mit Filzstift auf Gewebeland geschrieben hat. Die Dauerhaftigkeit der Beschriftung konnte damit verbessert werden.

Nur durch zusätzliche Mittel konnte in den meisten Fällen eine Verkürzung der Öffnungszeiten aufgefangen werden. Trotzdem gingen insgesamt die Öffnungszeiten vor allem im medizinischen Bereich nicht unbeträchtlich zurück.

Größere Baumaßnahmen liefen in dem Berichtsjahr in der Zahnklinik und am Röntgenring im Bereich der Teilbibliothek (Psychologie 2 – 4). In der Kinderklinik hat man mit Baumaßnahmen begonnen, die zu einer neuen Bibliothek führen sollen. In der Chirurgie lebt man nach wie vor mit einem Provisorium.

Die Aufkatalogisierung der Altbestände stellt sich völlig unterschiedlich dar. Relativ vollständig sind die Bestände der naturwissenschaftlichen Bibliotheken am Hubland im OPAC erfasst. Geisteswissenschaftliche Bibliotheken sind verstärkt im Bereich der Residenz (Vergleichende Sprachwissenschaft, Alte Geschichte, Orientalistik, Philosophie 1 und 2) in den OPAC aufgenommen worden. Von den Theologischen Seminarbibliotheken sind teilweise erst 20% der Bestände im OPAC recherchierbar. Unter dem Gesichtspunkt, dass die Benutzer außer dem OPAC kaum noch alte Kataloge verwenden, muss der Aufkatalogisierung ein großes Gewicht beigemessen werden.

In einigen Kliniken konnte eine Diplombibliothekarin aus der Information vor Ort eine Einführung in die Informationsmöglichkeiten der Universitätsbibliotheken geben. Im Rahmen der klinischen Fortbildung erläuterte sie die Recherchestrategien, die in den CD-ROM- und Online-Angeboten der UB bzw. im Internet zum Erfolg führen. An den Ausbau dieser Möglichkeiten ist gedacht.

3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2997, 31 2266

Beauftragter Fachreferent: Dr. Ludwig Walter

Derzeitiger Bestand: 173.064 Bände

Neuzugang 2000:

Theol. Fakultät: 3.898 Bände (1999: 3.137 Bände)

Ostkirchen-Institut: 337 Bände (1999: 246 Bände)

Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 16.00 Uhr

(im Semester) Fr 9.00 bis 12.00 Uhr

(Die Öffnungszeiten der Seminarbibliotheken sind den Anschlägen im Gesamtkatalog der Teilbibliotheken und bei den Seminaren zu entnehmen.)

Laufende Zeitschriften: 382

Katalogisierung mit BVB 2000:

Neuzugang: 3.882 (1999: 3.013)

Davon Neuaufnahmen: 427 (1999: 337)

Davon Ansigelungen: 3.455 (1999: 2.778)

Korrekturen: 2.800 (1999: 1.463)

Aufkatalogisierung: 1.292 (1999: 2.568)

Davon Neuaufnahmen: 171 (1999: 309)

Davon Ansigelungen: 1.121 (1999: 2.259)

In der Teilbibliothek Theologie rechnet sich der Gesamtbestand auf 173.064 Bände.

Die Katalogisierung erfolgt mit BVB; das Programm LARS wird weiterhin von den Lehrstühlen angewendet für Erwerbung, Erfassung von Sonderbeständen / Aufsatzdokumentationen oder die Erstellung von Kärtchen für die jeweiligen Standortkataloge. Der Neuzugang des Ostkircheninstituts der Augustiner (920) und des Lehrstuhls Christliche Sozialwissenschaft (221) wird aus SIKIS runtergeladen zur

dortigen Weiterverarbeitung der Daten für Zettelkataloge und Bibliographie bzw. zur Erstellung von Literaturlisten mit eigener Beschlagwortung.

Es besteht großes Interesse, die Bestände der räumlich entfernter gelegenen Lehrstühle Christliche Sozialwissenschaft (221), Pastoraltheologie (217) und evtl. auch Kirchenrecht (216) über WWW zu katalogisieren.

Die Katalogisierung von Altbeständen konnte in 2000 wenn auch im geringeren Umfang weitergeführt werden: ein Bereich der Bibliothek Moralthologie (211) wurde neu systematisiert und aufkatalogisiert. Ebenso wurde an der Aufkatalogisierung der Bestände in der Bibliothek der Missionswissenschaft (215) weitergearbeitet. Zusätzlich wurde der Bestand der Gesamtbibliothek (200) am BVB überprüft und korrigiert, zum Teil auch aufkatalogisiert.

Insgesamt ist die Situation in der Katholisch-theologischen Fakultät im Bereich der Aufkatalogisierung ungenügend. Gerade in den großen Bibliotheken zeigt sich deutlich das Missverhältnis.

- Dogmatik: 10.038 Bände; davon 3.561 im OPAC
- Fundamentaltheologie: 11.155 Bände; davon 3.076 im OPAC
- Kirchengeschichte MA: 12.922 Bände; davon 2.574 im OPAC
- Religionspädagogik: 13.089 Bände; davon 5.391 im OPAC

Die Möglichkeiten der Vernetzung werden verstärkt genutzt: Recherchen im OPAC (vor allem auch über die Lehrstuhlrechner und die Benutzerrechner in den Lehrstuhlbibliotheken) und Literatur-Bestellung, Nutzung der (theologischen) Datenbanken lokal und aus dem CD-ROM-Netz der UB, Recherchen in Datenbanken, Katalogen und fachspezifischen Informationsquellen im Internet.

Der Büchertaschendienst (seit 18.9.2000) wird sehr positiv aufgenommen.

Zu Beginn jedes Semesters gab es Einführungsveranstaltungen für die Studierenden; Lehrstuhlangehörige werden immer wieder auf Anfrage eingewiesen.

Die personelle Situation gestaltete sich durch den krankheitsbedingten Ausfall einer Kollegin auch in 2000 schwierig.

Die Mittelverwaltung für die Fakultät mit dem Programm HIS-MBS hat sich auch in 2000 sehr gut bewährt; die Vergabe eigener Anordnungsstellen-Nummern für Sachmittel für die einzelnen Lehrstühle brachte allerdings einige Probleme für die Mittelabrechnung.

Ludwig Walter

3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät

Alte Universität, Domerschulstraße 16, Tel 31 2315

Beauftragte Fachreferentin:	Cornelia Rickert
Derzeitiger Bestand:	298.153 Bände
Neuzugang 2000:	5.088 Bände (1999: 4.391 Bände)
Öffnungszeiten:	Mo – Fr 8.30 bis 22.00 Uhr Sa 9.00 bis 18.00 Uhr
Benutzer:	107.6999 (1999: 112.420)

Erwerbung und Bestand

Ausgaben 2000

Monographien:	245.018 DM (1999: 254.423 DM)
Fortsetzungen:	83.650 DM (1999: 75 791 DM)
Zeitschriften:	122.865 DM (1999: 131.101 DM)
Loseblatt:	124.479 DM (1999: 119.579 DM)
Einband:	28.717 DM (1999: 26.441 DM)

Der Berichtszeitraum 2000 war geprägt von dem umfangreichsten Monographien-erwerb der letzten zehn Jahre. Die Finanzierung konnte durch den ordentlichen Etat, aber auch durch großzügige Umbuchungen von Berufungsgeldern der Juristischen Fakultät auf den Literaturretat der Teilbibliothek, sowie durch zusätzliche Spendengelder gesichert werden. So konnten im Bereich Monographien 66.386 DM zusätzlich ausgegeben werden, die u.a. einer dringend notwendigen Lücken-ergänzung dienten. Die Ende des Jahres 1998 umgesetzte Abbestellung von Zeitschriften konnte die Kosten auch im Jahr 2000 noch geringfügig senken. Trotz geringer Ausgaben im Zeitschriftenbereich wurden fünf Zeitschriften neu abonniert. Die Einbandkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch allgemeine Preissteigerungen der Buchbindereien.

Der Neuzugang konnte im Vergleich zum Vorjahr noch einmal gesteigert werden und liegt bei 5.088 Bänden.

In der Dissertationentauschstelle wurden für das Juristische Dekanat 1.597, für die Juristische Dissertationentauschgemeinschaft 7.634 Dissertationen bearbeitet und verschickt. Durch die rege Betreuung der Tauschgemeinschaft konnte die Teilbibliothek für die Juristische Fakultät in diesem Jahr 546 Bände kostenlos im Tausch erhalten, zumeist teure Buchhandelsausgaben.

Katalogisierung

Es wurden insgesamt 4.290 Titelaufnahmen erstellt, davon 3.927 (1998: 2.628) für den BVB und 363 (1998: 553) für die Zettelkataloge. Zusätzlich konnte damit begonnen werden, die Kataloge der Handapparate, die bisher mit dem Lars-

Zettelausdruck geführt wurden, in den BVB zu übernehmen. Drei Handapparate wurden bearbeitet und 837 BVB-Katalogisate erstellt. 338 Bände wurden aufkatalogisiert.

Benutzung

In der Teilbibliothek für die Juristische Fakultät konnten 15 Laptop-Arbeitsplätze eingerichtet werden, die von den Benutzern schon lange gewünscht waren.

Die Planungen für die Bepflanzung der Bibliothek sowie der Unterbringung von PCs konnten wesentlich vorangebracht werden, so dass im Jahr 2001 mit einer Umsetzung gerechnet werden kann.

Die Bibliothek war bis auf die Schließungszeit von diesmal nur einer Woche für Reinigungsarbeiten während des Semesters und der vorlesungsfreien Zeit durchgängig 75,5 Stunden geöffnet.

An Ausleihen wurden 8.461 (1999: 7.226) genehmigt.

Cornelia Rickert

3.3 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät II

3.3.1 Teilbibliothek für Anglistik, Germanistik, Romanistik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Leitung:	Dr. Elmar Fleuchaus
Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus (Anglistik)
Beauftragte Fachreferentin:	Dr. Karin Morvay (Germanistik)
Beauftragter Fachreferent:	Dr. Martin Seelkopf (Romanistik)
Derzeitiger Bestand:	257.720 Bände
Neuzugang 2000:	3.839 Bände (1999: 3.490 Bände)
Öffnungszeiten:	Mo – Fr 9.00 bis 20.00 Uhr vorlesungsfreie Zeit: 9.00 bis 18.00 Uhr
Benutzer 2000:	ca. 96.800 (1999: 113.000)
Ausleihen 2000:	ca. 14.000 (1999: 15.000)

Abonnierte Zeitschriften:	425 Titel (davon 195 ausländische)
Ausgaben insgesamt:	144.557 DM
- davon Anglistik	50.211 DM
- davon Germanistik	60.444 DM
- davon Volkskunde	8.092 DM
- davon Romanistik	25.810 DM
Ausgaben für Einband:	7.407 DM

Die Bemühungen um die Verbesserung der Nachweissituation für den Altbestand der Teilbibliothek wurden im Berichtsjahr weiter forciert. Mit insgesamt 2.795 Titeln konnte die Aufkatalogisierungsleistung gegenüber 1999 nochmals um fast 70% gesteigert werden. Der Hauptanteil (ca. 85%) entfiel dabei wie schon im Vorjahr auf die Primärliteratur im Fach Anglistik. Für rund 200 weitere Autoren konnte dadurch der OPAC-Nachweis ihrer Werke – sofern in der Teilbibliothek vorhanden – komplettiert werden.

Im Rahmen der ständigen Bestandsrevision wurden im Jahr 2000 die Arbeiten im Bereich der Volkskundlichen Abteilung abgeschlossen; die anschließend begonnene Überprüfung der Abteilung Neuere Germanistik ist inzwischen etwa zur Hälfte erledigt. Zu Beginn des Jahres erhielten die Revisionsarbeiten ein neues edv-technisches Gerüst. Sowohl Hardware als auch Software, die für die Revision eingesetzt werden, wurden modernisiert. Schwierig und arbeitsintensiv gestaltete sich dabei die Umstellung der Revisionslistenführung von einem „selbstgestrickten“ Programm aus den 80er Jahren auf Standardsoftware.

Das letzte Quartal des Berichtsjahrs stand ganz im Zeichen der für 2001 geplanten Einführung des automatisierten Erwerbungs-systems SIERA in der Teilbibliothek. Nachdem im Oktober alle drei davon betroffenen Institute der Umstellung auf SIERA im Grundsatz zugestimmt hatten, wurde im November und Dezember in intensiven Gesprächen ein neues „siera-gerechtes“ Medienbearbeitungsmodell erarbeitet, das u.a. die Verlagerung der Inventarisierung sowie der Rechnungsbearbeitung und Verwaltung der Literaturmittel in HIS-MBS von den Instituten an die Teilbibliothek vorsieht. Im Haushaltsjahr 2001 wird SIERA zunächst nur für die Monographienerwerbung eingesetzt werden, ab 2002 wird auch die Zeitschriftenverwaltung hinzukommen.

Elmar Fleuchaus

3.3.2 Teilbibliothek Geschichte und Kunstgeschichte

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel 888 5525

Leitung: Dr. Fabian Franke

Beauftragter Fachreferent: Dr. Walter Holzheuer (Geschichte);
ab Mai 2000 Dr. Wolfgang Jehmüller

Beauftragter Fachreferent: Dr. Martin Seelkopf (Kunstgeschichte)

Derzeitiger Bestand: 65.173 Bände (1999: 63.753 Bände) (Geschichte)
28.668 Bände (1999: 27.813 Bände) (Kunst-
geschichte)

Neuzugang 2000:	1.520 Bände (1999: 935 Bände) (Geschichte)
	855 Bände (1999: 743 Bände) (Kunst- geschichte)
Öffnungszeiten:	Mo – Fr 9.00 bis 20.00 Uhr
	vorlesungsfreie Zeit: 9.00 bis 18.00 Uhr

Geschichte:	
Katalogisierung:	1.573 Titel
Aufkatalogisierung:	1.481 Titel
Ausgaben insgesamt:	101.064 DM
Abbonierte Zeitschriften:	166 Titel

In Nachfolge von Herrn Dr. Holzheuer übernahm Dr. Wolfgang Jehmüller ab Mai 2000 kommissarisch das Fachreferat Geschichte. Mit den Lehrstuhlinhabern, besonders den neu berufenen (Prof. Altgeld, Prof. Neugebauer) konnten Kontakte besonders für Erwerbungsabsprachen aufgenommen werden. Der Literaturretat von ca. 33.500 DM wurde erheblich durch die Berufungsgelder der beiden neuen Ordinarien ergänzt.

Eine räumliche Sonderstellung nimmt die Bibliothek des Lehrstuhls für Alte Geschichte in der Residenz ein, die nach anfänglichen Überlegungen, sich mit den übrigen Bibliotheken von GGKPS zu vereinigen, weiter selbständig existiert. Den Ausschlag für den Verbleib in der Residenz ergab die fachliche Nähe zu den Fächern des Klassischen Altertums in der Residenz. Der Bestand der Lehrstuhlbibliothek „Alte Geschichte“ konnte nicht zuletzt durch den besonderen Einsatz der beiden Diplombibliothekarin in der Zweigstelle Residenz inzwischen zur Gänze aufkatalogisiert werden.

Kunstwissenschaft:

Katalogisierung:	767 Titel
Aufkatalogisierung:	1.453 Titel
Ausgaben insgesamt:	39.614 DM
Abbonierte Zeitschriften:	79 Titel

3.4 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät III

3.4.1 Teilbibliothek im Institutsgebäude Wittelsbacher Platz

Wittelsbacher Platz 1, Tel. 888 4809

Leitung: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand:	44.082 Bände
Neuzugang 2000:	2.139 Bände (1999: 1.605 Bände)
Abonnierte Zeitschriften:	63 Titel
Aussonderungen:	1.586 Bände
Öffnungszeiten:	Mo – Do 8.00 bis 20.00 Uhr vorlesungsfreie Zeit: 8.00 bis 15.45 Uhr Fr 8.00 bis 18.00 Uhr vorlesungsfreie Zeit: 8.00 bis 13.00 Uhr

Benutzer:	98.152 (1999: 95.389)
Buchausleihen:	21.478 (1999: 22.901)
Ausgaben insgesamt:	10.559 DM

Hinzu kommen die Ausgaben für die Bestände, die von den Lehrstühlen in der Teilbibliothek aufgestellt werden in Höhe von etwa 60.000 DM.

Die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz ist aus inzwischen 9 Lehrstuhlbibliotheken und vier Fachvertretungen im Lauf der letzten 20 Jahre zusammengewachsen. 2000 kam die Lehrstuhlbibliothek für Didaktik der Geographie (Prof. Böhm) hinzu. Die Aufkatalogisierung der ehemaligen Lehrstuhlbibliothek Pädagogik III (Prof. Henz) und der Fachvertretung Musikpädagogik (Prof. Brusniak) konnten abgeschlossen werden. Die Aufkatalogisierung der ehemaligen Lehrstuhlbibliothek Pädagogik IV (Prof. Hopfner) wurde unterbrochen, um zunächst die Bestände der Didaktik der Geographie zu integrieren. Die große Bibliothek des ehemaligen Lehrstuhls Soziologie des kürzlich verstorbenen Prof. Bossle ist weiterhin provisorisch untergebracht, sehr eingeschränkt benutzbar und nicht durch den OPAC erschlossen.

Die Öffnungszeiten konnten dank der Mittel der Zentralbibliothek und des Dekanats Philosophie III gehalten werden. Studentische Hilfskräfte, die von den beteiligten Lehrstühlen nach einem bestimmten Schlüssel abgeordnet wurden, halfen bei der Aufsicht am Abend und bei bibliothekarischen Arbeiten, wie Regaldienst, Revision u.a.

Trotz eines zusätzlichen Raumes im Untergeschoss und zusätzlich aufgestellter Regale im Erdgeschoss war die Stellfläche so knapp bemessen, dass – wie im vorhergegangenen Jahr – Aussonderungen von Dubletten und alter, nicht mehr benutzter Literatur vorgenommen werden musste (1.586 Bände).

2000 wurden insgesamt 7.133 Titelaufnahmen einschließlich von Korrekturen und Ansigelungen für das ganze Haus vorgenommen (1999: 6.390), darunter 4.736 Neuaufnahmen (1999: 4.313) und 2.397 für die retrospektive Katalogisierung (1999: 2.077).

Beide Kopierautomaten waren gut, in Spitzenzeiten des Semesters sogar sehr gut ausgelastet.

Für die Benutzer stehen im Lesesaal auf beiden Etagen insgesamt nunmehr 6 PCs mit OPAC-Zugriff und 2 Internet-PCs zur Verfügung, wobei ein OPAC-PC gegen einen Internet-PC ausgetauscht wurde.

3.4.2 Teilbibliothek Pädagogik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5562

Bbeauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 44.790 Bände

Neuzugang 2000: 275 Bände (1999: 508 Bände)

Abonnierte Zeitschriften: 50 Titel

Ausgaben: 17.178 DM (10.386 für Monographien;
3.590 DM für Zeitschriften; 2.100 DM für Einband)

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 bis 20.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit: 9.00 bis 18.00 Uhr

3.4.3 Teilbibliotheken Psychologie

3.4.3.1 Teilbibliothek Psychologie 1

Domerschulstraße 13, Tel. 31 2655

Bbeauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand 19.848 Bände

Neuzugang 2000: 170 Bände (1999: 177 Bände)

Laufende Zeitschriften: 56 Titel

Öffnungszeiten: Mo 9.15 bis 15.30 Uhr
Di 8.30 bis 15.30 Uhr
Mi 8.30 bis 12.30; 13.00 bis 16.00 Uhr
Do, Fr 8.30 bis 15.30 Uhr
vorlesungsfreie Zeit: Mo 9.15 bis 12.30 Uhr
Di – Fr 8.30 bis 12.30 Uhr

Die Teilbibliothek Psychologie 1 in der Domerschulstraße wird weiterhin von einer Halbtagskraft verwaltet; sie betreut die Akzession, von der TB Rechtswissenschaft aus erfolgt die Online-Katalogisierung direkt in den BVB.

Im Zusammenhang mit der geplanten Verschmelzung der Bibliothek mit der Teilbibliothek Psychologie 2 – 4 am Röntgenring mussten vorbereitende Arbeiten erledigt werden. Die Aussonderung von Mehrfachexemplaren bei Zeitschriften und Monographien, sowie von alten, kaum noch frequentierten Titeln wurde unter

Mithilfe von Studenten und oft nach schwierigen Verhandlungen mit Lehrstuhlinhabern an beiden Bibliotheken auf den Weg gebracht.

3.4.3.2 Teilbibliothek Psychologie 2-4 mit Zweigbibliothek

Röntgenring 10, Tel. 31 2418

Beauftragter Fachreferent und Leiter der Zweigbibliothek: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand 10.188 Bände

Neuzugang 2000: 340 Bände (1999: 264 Bände)

Öffnungszeiten: Mo – Do 8.30 bis 17.00 Uhr

Fr 8.30 bis 12.00 Uhr

vorlesungsfreie Zeit: Mo – Do 8.30 bis 14.00 Uhr

Fr 8.30 bis 12.00 Uhr

Laufende Zeitschriften: 71 Titel

Benutzer: 9.907 (1999: 12.113)

Wochenendausleihe: 1.971 (1999: 952)

Die Teilbibliothek Psychologie 2 – 4 wird vormittags von einer Halbtagskraft betreut. Am Nachmittag werden studentische und sonstige Hilfskräfte für Aufsichts- und andere bibliothekarische Tätigkeiten herangezogen. Die Katalogisierung für die Teilbibliothek und für weitere im Umkreis liegende Bibliotheken (Zahnklinik, Institut für Geologie, Institut für Paläontologie, Anatomisches Institut und Institut für Psychotherapie) nimmt eine Diplombibliothekarin in der Zweigstelle vor.

Auch in der Teilbibliothek Psychologie 2 – 4 waren die Mitarbeiter mit der Vorbereitung der geplanten Zusammenlegung der psychologischen Bibliotheken beschäftigt. Der Einsatz einer studentischen Kraft und die kooperative Haltung der Lehrstuhlangehörigen wurden dankbar registriert. Dubletten bei Monographien und Zeitschriftenbänden wurden bereinigt, auch in den Katalogen und Inventaren. Anfang des Jahres 2000 konnten nach ihrer Renovierung anschließende Räume für die Bibliothek in Besitz genommen werden, was eine Verdoppelung der Stellfläche und zusätzliche Arbeitsplätze bedeutete.

Die Zweigstellenfunktion der Teilbibliothek wurde wie gewohnt weitergeführt. Die Öffnungszeiten wurden 2000 in Absprache mit den Lehrstühlen noch einmal reduziert und zwar nachmittags während der vorlesungsfreien Zeit, da hier die Bibliothek wenig ausgelastet war.

Wolfgang Jehmüller

3.5 Teilbibliothek Biowissenschaften

Biozentrum, Am Hubland, Tel. 888 4204

Bbeauftragte Fachreferentin: Barbara Welge

Derzeitiger Bestand: 33.522 Bände

Monographien: 12.443 Bände

Zeitschriften: 21.079 Bände

Neuzugang 2000: 1.009 Bände (1999: 1.010 Bände)

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 bis 21.00 Uhr

Sa 11.00 bis 18.00 Uhr

Katalogisierung: 458 Titel

Ausgaben: 492.573 DM (1999: 465.998 DM)

Im Jahr 2000 gab es in der Teilbibliothek kaum Veränderungen, „lediglich“ die Zeitschriftenkosten stiegen weiterhin dramatisch an.

Die oben aufgeführten Zahlen suggerieren eine relativ moderate Kostensteigerung, die aber leider nicht den Tatsachen entspricht, da Rechnungen für rund 61.000 DM im Jahr 2000 aufgrund eines Fehlers des Lieferanten nicht mehr bezahlt werden konnten. Eigentlich wären also 553.573 DM für die Teilbibliothek ausgegeben worden, was einer Gesamt-Kostensteigerung von rund 20% entspricht! Dabei hielt sich die Preissteigerung der Verlage durchaus im prognostizierten Rahmen von ca.10%, der Dollarkurs von bis zu 2,30 DM wirkte sich aber katastrophal aus. Ein weiteres Jahr konnten Abonnementkündigungen vermieden werden und durch Sondermittel die Kostensteigerung ausgeglichen werden.

Die Anzahl der für das Physiologische Institut bzw. externe Institute angefertigten Kopien ging mit 8.558 im Jahr 2000 weiter zurück. D.h. immer mehr Benutzer greifen auf die elektronischen Versionen von Zeitschriften zurück und drucken die Artikel am eigenen PC aus.

Barbara Welge

3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Bbeauftragter Fachreferent: Dr. Karl Theodor Schorpp

Derzeitiger Bestand (nur Lesesaal): 27.926 Bände

Neuzugang 2000: 842 Bände (1999:1.072 Bände)

Öffnungszeiten: Mo 10.00 bis 20.00 Uhr

Di – Fr 8.30 bis 20.00 Uhr

Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Katalogisierung: 229 Bände Monographien, 535 Bände Zeitschriften nachgetragen, 76 Dissertationen Neuzugänge. Die Monographien vor 1970 wurden aussondert.

Ausgaben insgesamt:	493.952 DM
davon	9.182 DM für Monographien
	416.407 DM für Zeitschriften
	17.021 DM für Einband
Abbonierte Zeitschriften:	95 Titel

Für die Institute wurden 362.471 (1999: 435.872) Xerokopien abgerechnet.

Karl Theodor Schorpp

3.7 Teilbibliothek Geographie für die Fakultät für Geowissenschaften

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5542

Bbeauftragter Fachreferent: Dr. Fabian Franke

Derzeitiger Bestand: 51.759 Bände,
ca. 25.000 Karten
600 Atlanten

Neuzugang 2000: 750 Bände (1999: 1.350 Bände)

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 bis 20.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit: 9.00 bis 18.00 Uhr

Katalogisierung:	5.090 Titel
Ausgaben insgesamt:	69.900 DM
davon	32.300 DM für Zeitschriften
	14.100 DM für elektronische Medien
Abbonierte Zeitschriften:	289 (davon 126 im Kauf)

In den Ausgaben für elektronische Medien sind Literaturmittel in Höhe von 10.062 DM zur Fortsetzung des Abonnements der geowissenschaftlichen Datenbank GEO-BASE enthalten, die zusammen mit der Datenbank GeoRef universitätsweit im Novell-Netz und im WWW auf dem ERL-Server benutzt und auf die auch in der Teilbibliothek zugegriffen werden kann.

Die Teilbibliothek Geographie ist räumlich mit den Teilbibliotheken für Geschichte, Kunstgeschichte, Pädagogik und Sinologie zusammengefasst und wird halbtags von einem Diplom-Bibliothekar betreut, der seit September 2000 auch für die Katalogisierung in der Teilbibliothek für Sinologie verantwortlich ist. Dennoch hat

er verstärkt die Aufkatalogisierung älterer Bestände der Teilbibliothek Geographie weitergeführt und mit großem Einsatz die Anzahl der Titelaufnahmen in den baye-rischen Verbundkatalog um 105% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Zudem erteilt er Benutzerauskünfte und ist für die Pflege des Bestandes sowie die Vorakzession zuständig.

Nach den Übernahmen aus anderen Lehrstühlen im Vorjahr ging der Neuzugang im Berichtsjahr wieder auf 480 Monographien (davon 135 im Kauf) und 260 Zeitschriftenbände (davon 114 im Kauf) sowie 8 elektronische Medien und 2 Diplomarbeiten zurück. Der Gesamtbestand der Bibliothek erhöhte sich somit auf 40.747 Monographien und 11.012 Zeitschriftenbände. Die Zahl der laufenden abonnierten Zeitschriften (158 deutsche und 131 ausländische) verringerte sich auf 289 (1998: 294), davon wurden 79 deutsche und 47 ausländische Titel durch Kauf erworben.

Im Berichtsjahr erhielt die Teilbibliothek Geschichte, Geographie, Kunstgeschichte, Pädagogik, Sinologie (GGKPS) zwei neue Internet-PCs. Darüber hinaus stehen 4 OPAC-Terminals für Katalogrecherchen zur Verfügung.

Fabian Franke

3.8 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Bbeauftragter Fachreferent:	Uwe Reichel
Derzeitiger Bestand:	59.445 Bände (Mathematik)
Neuzugang 2000:	4.110 Bände (1999: 1.246 Bände)
davon	1.748 Bände Monographien
	976 Bände Zeitschriften aus dem LS Statistik
	287 Bände aus der Otto-Volk-Stiftung

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	8.00 bis 18.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit:	Mo – Do	8.00 bis 12.30 Uhr
		13.30 bis 16.00 Uhr
	Fr	8.00 bis 14.00 Uhr

Ausleihe:	4.145 Bände (1999: 4.696 Bände)
davon Mathematik	3 283 Bände
davon Informatik	819 Bände
Katalogisierung:	1.023 Bände (353 Neuaufnahmen und 670 Ansigelungen)
Ausgaben insgesamt:	321.206 DM
davon für Zeitschriften:	268.499 DM

Abonnierte Zeitschriften: 318 Titel (75 inländische, 243 ausländische;
32 LS Statistik)

Die Bibliothek hat während des Semesters 50 Stunden, während der vorlesungsfreien Zeit 39 Stunden in der Woche geöffnet. Die auf Wunsch von Examenkandidaten verlängerten Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Sommer- und Wintersemester im letzten Jahr (täglich bis 18.00 Uhr) wurden dieses Jahr nicht mehr angeboten, da die längeren Öffnungszeiten kaum angenommen wurden (ca. 3 – 5 Benutzer täglich).

Die Aufkatalogisierung konnte zügig weitergeführt werden (2.200 Bände, davon 93% Ansigelungen). Insgesamt sind jetzt 19.746 Bände seit 1990 aufkatalogisiert worden. Geschätzter Rest: 1.878 Bände.

Die Neuzugänge und die Aufkatalogisate werden alle sachlich erschlossen. Kann kein Abruf über den BVB-KAT erfolgen, erfolgt die Beschlagwortung durch den Fachreferenten. Im Berichtsjahr handelte es sich um 376 Bücher, für die ein Schlagwort vergeben werden musste.

Die Benutzung des Internet-PCs mit dem Zugriff auf die CD-ROM-Datenbanken hält sich in Grenzen; stark angestiegen dagegen ist die Benutzung des lokalen OPACs über zwei Terminals (+ 19%) mit 11.900 Suchen. Eine Ursache ist sicher darin zu sehen, dass die Studentenzahl im Fach Informatik gegenüber den Vorjahren stark angestiegen ist.

Ab Anfang Februar wird der Buchbestand der Lehrstuhlbibliothek Statistik in den Bestand der TB Mathematik/Informatik eingearbeitet, da der Lehrstuhl Statistik vom Sanderring 2 in das Fakultätsgebäude der Mathematik Am Hubland verlegt worden ist. Vorher wurden die Bücher und Zeitschriften auf auszusonderndes Material hin durchgeschaut sowie einige Zeitschriftentitel der TB Wirtschaftswissenschaften überlassen. Der Restbestand von ca. 4.000 Bänden wurde anschließend in Regalen, die dafür extra im Arbeitsplatzbereich der TB Mathematik aufgestellt worden sind, zur Weiterbearbeitung zwischengelagert.

Um den neuen Bestand aufnehmen zu können und um genügend Platz für den Zuwachs in TB Mathematik/Informatik zu haben, wurde die Erweiterung der TB Mathematik/Informatik im UG beantragt. Durch die Auflösung des Astronomischen Instituts stehen, nur durch einen Gang von der Teilbibliothek getrennt, Räumlichkeiten zur Verfügung. In einem Gespräch mit der Zentralverwaltung, der Fakultät und dem Universitätsbauamt wurden Mitte Dezember die Weichen für die Umbaumaßnahme gestellt, so dass damit zu rechnen ist, dass bis Mitte nächsten Jahres die Erweiterung durchgeführt werden kann. Danach ist in den nächsten 10 bis 15 Jahren mit keinem Kapazitätsproblem mehr zu rechnen.

Uwe Reichel

3.9 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Beauftragter Fachreferent: Frank Blümig
Derzeitiger Bestand: 25.489 Bände
Neuzugang 2000: 533 Bände (1999: 502 Bände)

Öffnungszeiten: Mo – Do 8.00 bis 19.00 Uhr
Fr 8.00 bis 16.30 Uhr

Katalogisierung: 426 Titel, davon 38 Neuaufnahmen, 226 Ansigelungen und 162 Korrekturen. Zusätzlich 48 Dissertationen und Diplomarbeiten in LARS-Datenbank.

Ausgaben insgesamt: 474.554 DM, davon 409.784 DM für Zeitschriften

Abonnierte Zeitschriften: 89 Titel

Ausleihen: 5.900 Bände (1999: 5.800 Bände)

Mit 264 Bänden (1999: 214) hat sich der gekaufte Neuzugang an Monographien gegenüber dem Vorjahr wieder leicht erhöht. Der Bestand an gebundenen Zeitschriften nahm um 269 Bände zu (1999: 288). Hinzu kamen 48 Dissertationen und Diplomarbeiten der Fakultät (1999: 75).

Obwohl im Vorjahr 8 Zeitschriftentitel abbestellt worden waren, fielen die Ausgaben für die Bestandsvermehrung im Berichtsjahr mit 454.486 DM weit höher aus als 1999 (339.155 DM). Weitere 20.068 DM entfielen auf elektronische Fachinformation. Dieser starke Anstieg war nicht nur eine Folge der üblichen Preissteigerungen und des ungünstigen Wechselkurses im Herbst 2000, sondern lag auch am verspäteten Eingang von Zeitschriftenrechnungen im Vorjahr: Für 1999 erwartete Rechnungen in Höhe von 32.173 DM konnten erst im Haushaltsjahr 2000 bezahlt werden.

Aufgrund der verspäteten Rechnungsstellung im Vorjahr waren zum Jahreswechsel 1999/2000 noch Restmittel vorhanden, mit denen 13,0% der Gesamtausgaben des Berichtsjahres bestritten werden konnten. Allerdings wurden nur weitere 14,8% durch die regulären Literaturmittelzuweisungen an die Institute gedeckt. Wie in den Vorjahren war die Teilbibliothek daher auf einen erheblichen Transferbetrag aus Mitteln der Zentralbibliothek angewiesen.

Für die 89 laufenden Zeitschriften (5 deutsche und 84 ausländische) und die 10 laufenden Fortsetzungen mussten 87,9% der Mittel eingesetzt werden. Weitere 2,2% waren für Bindearbeiten erforderlich. Nur 5,7% der Gesamtausgaben standen für den Monographienerwerb zur Verfügung.

Seit November 1998 setzt die Teilbibliothek Physik das EDV-System SIERA bei der Monographienwerbung ein. Seit November 1999 werden auch die laufenden Zeitschriften mit SIERA verwaltet.

Während des Semesters hielten sich tagsüber durchschnittlich 15 Benutzer in der Teilbibliothek auf (1999: 16), in den Semesterferien 10 Benutzer (1999: 8). In den Abendstunden nach 16.30 Uhr befanden sich während des Semesters durchschnittlich noch 9 Benutzer in der Teilbibliothek (1999: 9), in den Semesterferien 7 Benutzer (1999: 5). Im Berichtszeitraum wurden 5.900 Bände ausgeliehen, davon ca. 40% an Studenten (Abend- und Wochenendausleihe) und 60% an Institutsangehörige.

Frank Blümig

3.10 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2905

Beauftragte Fachreferentin: Kerstin Diesing

Derzeitiger Bestand: 79.951 Bände

Neuzugang 2000: 4.688 Bände (1999: 3.558 Bände)

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 bis 20.00 Uhr

vorlesungsfreie Zeit: 8.00 bis 19.00 Uhr

Laufende Zeitschriften: 454 (davon 260 Kauf)

Übernahme von Lehrstühlen: 12.571 Bände, davon ausgeschieden 8.731

Ausgaben insgesamt: 213.584 DM (1999: 222.950 DM)

davon:

Monographien: 62.266 DM (1999: 113.317 DM)

Zeitschriften: 118.234 DM (1999: 81.565 DM)

Loseblattsammlungen: 16.804 DM (1999: 14.535 DM)

Bucheinband: 11.187 DM (1999: 8.950 DM)

Sachkosten: 4.340 DM (1999: 3.821 DM)

sonst. Ausgaben 753 DM (1999: 762 DM)

Auch im Jahr 2000 war die Integration der Lehrstuhlbibliotheken der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in die Teilbibliothek wieder einer der Schwerpunkte der Arbeit.

Im Zusammenhang mit dieser Integration wurden die laufenden Literaturmittel der Lehrstühle im Berichtsjahr zu 80%, bei neu besetzten Lehrstühlen zu 100%, auf die Teilbibliothek umgeschichtet. Dies entsprach einem Betrag von insgesamt

113.136 DM. Daraus resultierte ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigener Neuzugang (+31%).

Die Übernahme des (Alt-)Bestandes der Lehrstuhlbibliotheken konnte im Jahr 2000 weiter vorangetrieben werden, da das Personal der Teilbibliothek durch eine weitere Halbtagskraft aus der Zentralbibliothek unterstützt wurde. Ende 2000 ergibt sich damit im Hinblick auf die Integration der Lehrstuhlbibliotheken folgendes Bild: Drei Lehrstuhlbibliotheken sind vollständig in die Teilbibliothek integriert, bei zwei weiteren Lehrstühlen läuft der Integrationsprozess. Die übrigen Lehrstuhlbibliotheken geben momentan nur vereinzelt Literatur an die Teilbibliothek ab. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 12.531 Bände aus den Lehrstuhlbibliotheken bearbeitet, wovon 8.731 Bände ausgeschieden werden konnten. 3.800 Bände wurden in den Bestand der Teilbibliothek eingearbeitet.

Mit Beginn des Jahres 2000 wurde die Monographien-Erwerbung auf das EDV-System SIERA umgestellt. Dadurch wurden auch Veränderungen im betreffenden Geschäftsgang erforderlich. Im Herbst wurde mit den Vorbereitungen für die Überführung der Zeitschriftenverwaltung nach SIERA begonnen. Ab 2001 wird somit die Erwerbung in der Teilbibliothek nahezu vollständig über SIERA abgewickelt werden.

Im Herbst konnte durch Umbaumaßnahmen die räumliche Situation der Teilbibliothek deutlich verbessert werden. Zum einen wurde ein Zeitschriftenlesesaal eingerichtet, der zudem mit 4 Internet-PCs und einem Drucker ausgestattet ist, zum anderen konnte in einem gemeinsam mit der Fakultät zu benutzenden Raum, der aber direkt aus der Teilbibliothek zugänglich ist, erstmals ein Kopiergerät aufgestellt werden.

Kerstin Diesing

4. Anlagen

4.1 Veröffentlichungen (in Auswahl)

Franke, Fabian: Fundraising und Friendraising in der Praxis: Ansätze der Universitätsbibliothek Würzburg. – In: Bibliotheksforum Bayern 28 (2000) 1, S. 20-32.

Pabel, Angelika: Die 4. Jahrestagung des AEB. – In: Papierrestaurierung, 1,1 (2000), S. 13-14.

- Die 4. Jahrestagung des AEB in Tübingen. – In: ZfBB, 47,1 (2000), S. 128-132 und in: Einband-Forschung, 6 (2000), S. 1-5.
- Neue Impulse für die Einbandforschung: Der Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB). – In: Arbeitsblätter des Arbeitskreises Nordrhein-Westfälischer Papierrestauratoren, 7 (2000), S. 78-80.
- Nächstes Jahr in Münster. – In: ProLibris 1/2000, S. 26-27.
- New impetus for the study of binding history: The Association for the Recording and Reconstruction of Historical Bookbindings. – In: The Abbey Newsletter, 24,3 2000), S. 41.44-45.
- „Auch hier fehlt es noch an gründlichen Stempelsammlungen ...“. Heinrich Endres, Würzburger Bibliothekar und Einbandforscher. – In: Einband-Forschung, 6 (2000), S. 5-7.
- Die 5. Jahrestagung des AEB in Münster. – In: Bibliotheksdienst, 34,12 (2000), S. 2047-2052.

4.2 Personelle Veränderungen

Eingetreten:

Fuchs, Michaela, Bibl.Ang., 4.9.2000 – Zeitvertrag –

Herget, Gebhard, Dipl.Ing.(FH), 1.1.2000

Skorupinski, Katja, Bibl.Ang., 1.2.2000 – Zeitvertrag –

Wixler, Mechthild, Bibl.Ang., 2.12.2000 – nach Beurlaubung –

Ausgeschieden:

Bliemel, Jana, Bibl.Ang., 31.12.2000

Buschmann, Helga, Bibl.Amträtin, 30.4.2000 – Ruhestand –

Habermann, Adolf, Bibl.Ang., 31.8.2000 – Altersrente –

Herget, Gebhard, Dipl.Ing. (FH), 31.12.2000

Dr. Holzheuer, Walter, Bibl.Oberrat, 31.5.2000 – Ruhestand –

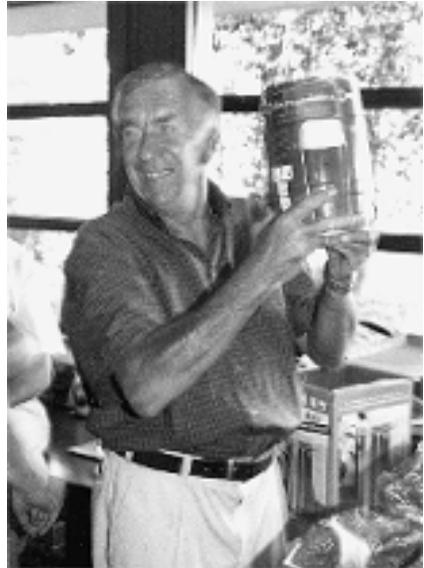
Korn, Christiane, Bibl.Ang., 30.6.2000

Krebs, Mariana, Bibl.Ang., 31.10.2000 – Rente –

Scheuring, Irmtraud, Bibl.Ang., 31.12.2000 – Altersrente –



Helga Buschmann, Adolf Habermann und Irtraud Scheuring verabschiedeten sich nach jeweils vielen Jahren „UB-Zugehörigkeit“ im Laufe des Jahres 2000 in den wohlverdienten Ruhestand.





Für die 1. Würzburger Universitätsmesse JUMAX 2000, die vom 7. – 8. Juli 2000 stattfand, bot die UB ein interessantes Programm und zeigte u.a. alte Bücher und Faksimiles unter dem Titel „Wir öffnen unsere Schatzkammer – einen Fingerbreit!“





Am 15. November 2000 wurde die Ausstellung „Büchervampyr und Schreibmensch“ mit vielen Gästen in der Universitätsbibliothek eröffnet. Günter de Bruyn setzte mit einer Lesung aus seinem Buch „Das Leben des Jean Paul Richter“ einen Glanzpunkt des Abends.



Tabelle 1: Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg

	1981	%	1985	%	1999	%	2000	%
Planstellen für Bibliotheks- personal (Zentralbibliothek u. Teilbibliotheken)	124	100	124	100	120,5	97,18	118,5	95,56
Freihand-Buchausleihe (Bände)	85.076	100	144.912	170,33	289.210	339,94	299.397	351,92
Magazin-Buchausleihe (Bände)	152.684	100	116.472	76,28	18.982	12,43	24.198	15,85
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100	31.168	184,86	18.026	106,92	16.367	97,08
Von uns über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestell- te Literatur	27.459	100	39.827	145,04	38.405	139,86	36.530	133,03
Über Fernleihe beschaffte Bände usw.	23.814	100	39.191	164,57	36.189	151,97	35.130	147,52
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bei uns bestellte Literatur	24.559	100	134,59	19.315	78,65	18.713	76,20	
Über Fernleihe an andere Bib- liotheken verschickte Literatur ohne Briefbest.	13.237	100	20.104	151,87	13.875	104,82	14.410	108,86
Ausgegebene Bände insgesamt	250.997	100	288.300	114,86	502.517	199,61	517.386	206,13
Lesesaalbenutzer	96.339	100	178.765	185,55	446.059	463,01	430.743	447,11
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien (haupt- sächlich aus Beständen des Hauptlesesaals)	163.775	100	474.025	289,43	929.995	567,85	861.860	526,25

Tabelle 2: Gesamtausleihe der Zentralbibliothek

		2000		1999	
		Bände	%	Bände	%
1.	Freihandbestand	299.397	57,87	289.210	57,55
1.1	davon Hauptlesesaal	180.781	34,92	174.780	34,8
1.2	davon Lehrbuchsammlung 1	78.222	15,11	74.828	14,89
1.3	davon Lehrbuchsammlung 2	16.145	3,12	14.904	2,97
1.4	davon Freihandmagazin	22.249	4,30	22.720	4,52
1.5	davon Mediothek	1.847	0,36	1.583	0,32
1.6	davon Kurzausleihe	153	0,03	172	0,03
1.7	davon Multimedia-CD-ROMs (in 1.1 enth.)	577	0,11	223	0,04
2.	Magazinbestand	24.198	4,67	18.982	3,78
2.1	davon geschlossenes Magazin	13.262	2,56	10.016	1,99
2.2	davon nicht abgeholte Bände	5.245	1,01	3.402	0,68
2.3	davon im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinbände (4.624 Bde. in 2.1 enth.)	3.700	0,71	3.562	0,71
2.4	davon im Handschriftenlesesaal bereitgestellte Magazinbände	1.991	0,38	2.002	0,40
3.	Verlängerungen (Einzelbände + Gesamtkonten)	177.236	34,24	177.839	35,39
4.	Kopien für Ortsleihe (Bände, ohne Selbstbedienung)	2.145	0,41	2.611	0,52
5.	Ortsleihe insgesamt	502.976	97,21	488.642	97,24
6.	Gebende Fernleihe	14.410	2,78	13.875	2,76
7.	Gesamtausleihe	517.386	100	502.517	100

Tabelle 3: Institutsbelieferung mit Bücherauto

	Fernleihe		Ortsleihe				insgesamt	
	Kopien	Bde	Magazin- literatur	Freihandliteratur			2000	1999
				Zeitschriften		Monogra- phien		
				Kopien	Bde			
1. Zahnklinik	555	74	13	146	15	33	836	710
2. Zweigstelle Röntgenring	631	195	16	291	6	182	1.321	2.137
3. Medizin. Poliklinik	529	102	4	221	1	47	904	582
4. Nervenklinik	537	30	6	140	8	43	764	943
5. Luitpoldkrankenhaus	1.555	49	11	661	84	50	2.410	3.115
6. Kopfklinikum	1.091	45	5	441	10	35	1.627	1.813
7. Ludwigstraße	15	33	4	6	0	14	72	16
8. Zweigstelle Residenz	189	636	151	104	32	450	1.562	1.216
9. König-Ludwig-Haus	80	1	0	32	0	0	113	158
10. Botanik	205	34	3	31	8	16	297	408
11. Wittelsbacherplatz	181	358	102	77	15	579	1.312	1.235
12. Zweigstelle Domerschulstraße	1.073	2.119	322	290	54	1.291	5.149	5.693
davon:								
Kath.-Theol. Fak.	140	366	67	76	8	197	854	814
Jurist. Fak.	314	1.076	208	90	37	686	2.411	2.207
Lehrst. Psychologie I	207	75	6	60	5	44	397	571
Wirtschaftswiss. Fak.	412	602	41	64	4	364	1.487	1.790
Summe 1-12	6.641	3.676	637	2.440	233	2.740	16.367	18.026

Seit Oktober 2000 werden die Katholisch-Theologische Fakultät und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät direkt beliefert.

Tabelle 4: Zugewiesene Beträge für Literatur *

Bereich	2000					1999
	Reguläre Mittel in DM	Sondermittel in DM	Transfer aus Grundzu- weisung der UB in DM	Sachmittelum- schichtung *** in DM	Mittel insg. in DM	Mittel insg. in DM
Zentrale Einrichtungen (ohne UB)	15.960	0	0	3.000	18.960	27.025
Katholisch-theologische Fakultät	156.565	7.100	10.000	2.400	176.065	172.995
Juristische Fakultät	347.863	35.410	38.102	59.580	480.955	520.189
Medizinische Fakultät (Kap. 1517)	253.200	48.640	0	18.286	320.126	337.350
Philosophische Fakultät I	163.596	12.980	0	22.906	199.482	202.533
Philosophische Fakultät II	250.171	0	15.802	20.153	286.126	278.377
Philosophische Fakultät III	211.464	0	10.333	14.535	236.332	235.659
Fakultät für Biologie (incl. TB Biowissenschaften)	152.336	227.577	79.156	19.191	478.260	347.930
Fakultät für Chemie und Pharmazie	201.042	192.371	109.395	216	503.024	456.533
Fakultät für Geowissenschaften	122.384	10.062	0	11.000	143.446	146.638
Fakultät für Mathematik und Informatik	151.589	49.639	56.861	22.800	280.889	261.465
Fakultät für Physik und Astronomie	107.124	244.914	78.816	0	430.854	441.907
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät **	134.037	0	109.060	9.003	252.100	237.286
Zentr. Einrichtungen (ohne UB) und Fakultäten insg.	2.267.331	828.693	507.525	203.069	3.806.618	3.665.887
Zentralbibliothek	1.922.159	1.064.307	-507.525	0	2.478.941	2.081.742
Summe	4.189.490	1.893.000	0	203.069	6.285.559	5.747.629

* ohne Vorjahresreste, Berufungsmittel, Spenden und ohne Klinikhaushalt (Kap. 1518)

** inkl. Kürzungsbeitrag der Lehrstuhlbibliotheken für TB der Fakultät

*** nicht erfasst sind Überziehungen des Literaturmitteleiets, die am Jahresende aus Sachmitteln gedeckt werden (versteckte Literaturmittel)

Tabelle 5: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2000 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria (alle Angaben in DM)									
	Neuerscheinungen		Antiquaria, Rara		Gesamt		%		
	2000	1999	2000	1999	2000	1999			
1. Zeitschriften *	572.583	546.547	-	-	572.583	546.547	22,2		
2. Fortsetzungen	202.375	215.754	-	-	202.375	215.754	7,9		
3. Monographien *	419.054	464.158	34.593	24.693	453.647	488.851	17,6		
4. Lehbuchsammlung	164.586	203.372	-	-	164.586	203.372	6,4		
5. Mikroformen, AV-Medien	18.004	17.719	-	-	18.004	17.719	0,7		
6. Elektron. Fachinformation	954.504	428.204	-	-	954.504	428.204	37,1		
7. Tausch	2.969	2.189	-	-	2.969	2.189	0,1		
8. Literatur insgesamt	2.334.075	1.877.943	34.593	24.693	2.368.668	1.902.636	92,0		
9. Einband	205.186	227.144	-	-	205.186	227.144	8,0		
10. Summe Zentralbibliothek	2.539.261	2.105.087	34.593	24.693	2.573.854	2.129.780	100,0		

* Ohne Mikroformen. Diese sind unter 5. aufgeführt

Tabelle 6: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern

	(inkl. Mikroformen und Antiquaria)						
	DBS	2000			1999		
		Bände	in DM	in %	Bände	in DM	in %
Allgemeines		2.175	484.863	20,47	5.031	264.659	13,91
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	362	42.338	1,79	576	50.348	2,65
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	160	107.511	4,54	157	104.320	5,48
Landeskundliche Abteilung	1,6	442	25.637	1,08	1.521	29.612	1,56
Handschriftenabteilung	1,7	102	43.782	1,85	95	34.091	1,79
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	1.024	262.626	11,09	2.625	44.099	2,32
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	85	2.969	0,13	57	2.189	0,12
Geisteswiss. ohne Philologien		3.196	297.196	12,55	3.224	303.202	15,94
Philosophie	2	252	27.239	1,15	261	29.520	1,55
Psychologie	3	400	50.123	2,12	444	55.095	2,90
Religion, Theologie	4	409	37.932	1,60	447	46.161	2,43
Erziehung, Hochschulwesen	9	769	39.907	1,68	798	39.226	2,06
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	181	28.030	1,18	241	37.351	1,96
Musik, Theater, Film	29	233	19.802	0,84	188	19.192	1,01
Spiel, Sport	30	218	13.049	0,55	211	10.009	0,53
Geschichte	39	734	81.114	3,42	634	66.648	3,50
Geisteswiss.: nur Philologien		2.277	210.635	8,89	2.160	208.191	10,94
Philologie allgem.	31	298	53.123	2,24	341	57.865	3,04
Anglistik	32	661	42.525	1,80	541	40.180	2,11
Germanistik	33	641	49.930	2,11	767	58.141	3,06
Volks- und Völkerkunde	10	51	4.719	0,20	30	3.331	0,18
Romanistik	34	309	25.871	1,09	223	18.097	0,95
Klassische Philologie	35	173	20.280	0,86	197	22.482	1,18
Slawistik	36	116	8.706	0,37	35	4.415	0,23
Kleinere Philologien	37	28	5.481	0,23	26	3.680	0,19
Geisteswissenschaften insgesamt		5.473	507.831	21,44	5.384	511.393	26,88
Sozialwissenschaften		2.785	393.409	16,61	3.537	322.765	16,96
Politik, Verwaltung	6	276	19.425	0,82	231	14.602	0,77
Recht	8	1.540	156.069	6,59	2.351	182.026	9,57
Soziologie, Gesellschaft	5	205	60.343	2,55	198	46.860	2,46
Wirtschaft	7	764	157.572	6,65	757	79.277	4,17
Medizin und Zahnmedizin	18	1.043	327.247	13,82	1.188	334.315	17,57
Naturwissenschaften		2.247	655.318	27,67	2.643	469.504	24,68
Naturwissenschaften allgemein	11	98	228.351	9,64	99	146.223	7,69
Mathematik	12	216	16.080	0,68	290	21.129	1,11
Informatik	13	344	24.155	1,02	313	23.923	1,26
Physik (u. Astronomie)	14	345	53.554	2,26	502	66.323	3,49
Chemie	15	148	156.884	6,62	256	36.277	1,91
Geowissenschaften	16	126	32.778	1,38	108	29.765	1,56
Geographie, Atlanten	41	395	33.675	1,42	379	33.559	1,76
Biologie	17	419	85.473	3,61	506	84.642	4,45
Technik	19	94	16.040	0,68	123	20.797	1,09
Umwelt	26	62	8.328	0,35	67	6.866	0,36
Summe		13.723	2.368.668	100,00	17.783	1.902.636	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

	DBS	2000								
		ZB			TB			UB		
		Titel	in DM	in %	Titel	in DM	in %	Titel	in DM	in %
Allgemeines	1	418	108.075	18,29	0	0	0,00	418	108.075	2,72
Philosophie	2	45	8.084	1,37	65	7.165	0,21	110	15.249	0,38
Psychologie	3	37	13.745	2,33	122	29.384	0,87	159	43.129	1,08
Theologie	4	111	13.454	2,28	440	48.456	1,43	551	61.910	1,56
Soziologie	5	41	9.242	1,56	20	1.952	0,06	61	11.194	0,28
Politik, Verwaltung	6	42	7.529	1,27	10	1.931	0,06	52	9.460	0,24
Wirtschaft	7	51	6.255	1,06	385	143.756	4,24	436	150.011	3,77
Recht	8	67	15.290	2,59	568	122.864	3,63	635	138.154	3,47
Erziehung, Hochschulwesen	9	93	10.104	1,71	103	7.135	0,21	196	17.239	0,43
Volks- u. Völkerkunde	10	28	3.250	0,55	0	0	0,00	28	3.250	0,08
Naturwissenschaften allgemein	11	25	16.831	2,85	0	0	0,00	25	16.831	0,42
Mathematik	12	2	0	0,00	158	186.476	5,50	160	186.476	4,69
Informatik	13	9	1.589	0,27	120	82.024	2,42	129	83.613	2,10
Physik, Astronomie	14	6	4.986	0,84	127	466.774	13,78	133	471.760	11,86
Chemie	15	6	1.824	0,31	95	416.408	12,29	101	418.232	10,51
Geowissenschaften	16	8	12.898	2,18	127	65.943	1,95	135	78.841	1,98
Biologie	17	9	1.203	0,20	245	472.522	13,95	254	473.725	11,91
Medizin	18	219	229.840	38,89	1.376	1.183.148	34,93	1.595	1.412.988	35,51
Technik	19	15	1.870	0,32	0	0	0,00	15	1.870	0,05
Umwelt	26	12	4.843	0,82	0	0	0,00	12	4.843	0,12
Kunst	28	44	5.912	1,00	132	12.477	0,37	176	18.389	0,46
Musik, Theater, Film	29	35	3.324	0,56	39	4.785	0,14	74	8.109	0,20
Spiel, Sport	30	31	5.327	0,90	67	2.180	0,06	98	7.507	0,19
Philologie, Allgemein	31	109	29.978	5,07	36	1.800	0,05	145	31.778	0,80
Anglistik	32	29	5.239	0,89	44	4.420	0,13	73	9.659	0,24
Germanistik (mit Volkskunde)	33	102	9.703	1,64	199	20.919	0,62	301	30.622	0,77
Romanistik	34	53	7.907	1,34	40	5.320	0,16	93	13.227	0,33
Klassische Philologie	35	52	8.366	1,42	25	8.440	0,25	77	16.806	0,42
Slawistik	36	13	4.049	0,69	42	4.280	0,13	55	8.329	0,21
Kleinere Philologien	37	18	4.414	0,75	215	25.434	0,75	233	29.848	0,75
Geschichte	39	138	22.544	3,81	280	29.446	0,87	418	51.990	1,31
Geographie	41	21	13.320	2,25	126	32.200	0,95	147	45.520	1,14
Summe		1.889	590.995	100,00	5.206	3.387.639	100,00	7.095	3.978.634	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

1999										DBS	
ZB			TB			UB					
Titel	in DM	in %	Titel	in DM	in %	Titel	in DM	in %			
374	106.798	18,90	0	0	0,00	374	106.798	2,92	1	Allgemeines	
45	8.592	1,52	66	7.346	0,24	111	15.938	0,44	2	Philosophie	
37	13.237	2,34	122	39.612	1,28	159	52.849	1,45	3	Psychologie	
111	12.136	2,15	426	46.391	1,50	537	58.527	1,60	4	Theologie	
41	7.377	1,31	19	1.752	0,06	60	9.129	0,25	5	Soziologie	
42	5.336	0,94	8	1.270	0,04	50	6.606	0,18	6	Politik, Verwaltung	
51	8.439	1,49	403	122.904	3,98	454	131.343	3,59	7	Wirtschaft	
66	15.703	2,78	563	131.100	4,24	629	146.803	4,02	8	Recht	
92	9.412	1,67	99	6.366	0,21	191	15.778	0,43	9	Erziehung, Hochschulwesen	
28	2.697	0,48	0	0	0,00	28	2.697	0,07	10	Volks- u. Völkerkunde	
26	14.645	2,59	0	0	0,00	26	14.645	0,40	11	Naturwissenschaften allgemein	
2	216	0,04	161	185.778	6,01	163	185.994	5,09	12	Mathematik	
9	2.793	0,49	124	82.908	2,68	133	85.701	2,34	13	Informatik	
6	4.233	0,75	141	348.541	11,28	147	352.774	9,65	14	Physik, Astronomie	
6	958	0,17	95	355.908	11,52	101	356.866	9,76	15	Chemie	
8	13.361	2,36	134	63.941	2,07	142	77.302	2,11	16	Geowissenschaften	
10	953	0,17	239	462.309	14,96	249	463.262	12,67	17	Biologie	
219	219.114	38,77	1.358	1.094.477	35,42	1.577	1.313.591	35,94	18	Medizin	
15	2.677	0,47	0	0	0,00	15	2.677	0,07	19	Technik	
11	3.812	0,67	0	0	0,00	11	3.812	0,10	26	Umwelt	
44	6.169	1,09	130	14.718	0,48	174	20.887	0,57	28	Kunst	
35	4.178	0,74	37	6.544	0,21	72	10.722	0,29	29	Musik, Theater, Film	
31	3.125	0,55	66	2.000	0,06	97	5.125	0,14	30	Spiel, Sport	
109	29.021	5,13	36	3.900	0,13	145	32.921	0,90	31	Philologie, Allgemein	
29	3.777	0,67	44	3.680	0,12	73	7.457	0,20	32	Anglistik	
102	10.913	1,93	219	15.930	0,52	321	26.843	0,73	33	Germanistik (mit Volkskunde)	
53	7.038	1,25	40	5.940	0,19	93	12.978	0,36	34	Romanistik	
52	8.828	1,56	30	5.455	0,18	82	14.283	0,39	35	Klassische Philologie	
12	2.904	0,51	40	3.501	0,11	52	6.405	0,18	36	Slawistik	
18	2.138	0,38	215	23.500	0,76	233	25.638	0,70	37	Kleinere Philologien	
138	22.703	4,02	278	26.318	0,85	416	49.021	1,34	39	Geschichte	
20	11.905	2,11	145	27.878	0,90	165	39.783	1,09	41	Geographie	
1.842	565.188	100,00	5.238	3.089.967	100,00	7.080	3.655.155	100,00		Summe	

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem

	DBS	2000					
		ZB		TB		UB	
		Bände	in DM	Bände	in DM	Bände	in DM
Allgemeines	1	685	71.790			685	71.790
Philosophie	2	152	7.743	298	23.483	450	31.226
Psychologie	3	260	15.118	359	30.436	619	45.554
Theologie	4	201	12.625	3.871	178.198	4.072	190.823
Soziologie	5	144	6.633	352	21.296	496	27.929
Politik	6	193	10.497	196	8.908	389	19.405
Wirtschaft	7	373	26.744	1.053	8.120	1.426	34.864
Recht	8	264	16.313	2.964	245.017	3.228	261.330
Erziehung	9	472	19.918	2.161	48.970	2.633	68.888
Volks- und Völkerkunde	10	28	1.412	306	2.249	334	3.661
Naturwissenschaften allgemein	11	36	2.535	0	0	36	2.535
Mathematik	12	110	7.851	445	35.318	555	43.169
Informatik	13	285	19.405	158	17.388	443	36.793
Physik, Astronomie	14	150	15.844	276	28.030	426	43.874
Chemie	15	93	10.728	229	9.183	322	19.911
Geowissenschaften	16	56	6.007	71	7.656	127	13.663
Biologie	17	172	13.660	398	50.931	570	64.591
Medizin	18	357	34.426	1.730	242.726	2.087	277.152
Technik	19	62	5.077	0	0	62	5.077
Umwelt	26	34	2.586	0	0	34	2.586
Kunst	28	114	11.258	1.060	66.967	1.174	78.225
Musik, Theater, Film	29	188	10.152	302	27.318	490	37.470
Spiel, Sport	30	165	6.315	200	7.158	365	13.473
Vergleichende Sprachwissenschaft	31	139	10.188	108	11.100	247	21.288
Anglistik	32	499	25.998	1.223	45.424	1.722	71.422
Germanistik (ohne Volkskunde)	33	344	19.590	995	38.965	1.339	58.555
Romanistik	34	223	11.340	768	19.853	991	31.193
Klassische Philologie	35	97	8.186	233	11.554	330	19.740
Slawistik	36	73	2.982	731	22.865	804	25.847
Kleinere Philologien	37	7	596	678	54.980	685	55.576
Geschichte	39	484	32.769	1.365	114.974	1.849	147.743
Geographie	41	165	9.924	135	19.400	300	29.324
Summe		6.625	456.210	22.665	1.398.467	29.290	1.854.677

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem

1999							DBS	
ZB		TB		UB				
Bände	in DM	Bände	in DM	Bände	in DM			
808	63.529	0	0	808	63.529	1	Allgemeines	
163	11.887	487	22.884	650	34.771	2	Philosophie	
269	15.005	317	22.236	586	37.241	3	Psychologie	
229	15.875	3.037	152.147	3.266	168.022	4	Theologie	
141	7.803	322	16.211	463	24.014	5	Soziologie	
147	7.980	223	13.669	370	21.649	6	Politik	
378	27.665	1.362	141.797	1.740	169.462	7	Wirtschaft	
306	22.789	2.261	254.423	2.567	277.212	8	Recht	
501	20.790	1.947	24.501	2.448	45.291	9	Erziehung	
11	634	245	4.850	256	5.484	10	Volks- und Völkerkunde	
59	2.382	0	0	59	2.382	11	Naturwissenschaften allgemein	
162	11.971	339	27.620	501	39.591	12	Mathematik	
258	17.998	181	17.620	439	35.618	13	Informatik	
169	17.774	235	23.579	404	41.353	14	Physik, Astronomie	
139	17.708	319	36.774	458	54.482	15	Chemie	
71	6.760	82	10.986	153	17.746	16	Geowissenschaften	
198	15.702	449	52.892	647	68.594	17	Biologie	
452	50.760	1.902	229.604	2.354	280.364	18	Medizin	
79	6.643	0	0	79	6.643	19	Technik	
38	2.291	0	0	38	2.291	26	Umwelt	
146	12.284	884	35.211	1.030	47.495	28	Kunst	
131	9.194	229	20.816	360	30.010	29	Musik, Theater, Film	
171	5.842	150	7.709	321	13.551	30	Spiel, Sport	
146	9.718	81	7.700	227	17.418	31	Vergleichende Sprachwissenschaft	
424	26.806	875	47.400	1.299	74.206	32	Anglistik	
442	26.004	1.119	69.400	1.561	95.404	33	Germanistik (ohne Volkskunde)	
134	6.630	959	23.325	1.093	29.955	34	Romanistik	
109	8.740	183	15.720	292	24.460	35	Klassische Philologie	
19	1.034	564	24.053	583	25.087	36	Slawistik	
3	558	922	48.375	925	48.933	37	Kleinere Philologien	
388	25.599	1.153	102.296	1.541	127.895	39	Geschichte	
193	13.757	202	29.025	395	42.782	41	Geographie	
6.884	490.112	21.029	1.482.823	27.913	1.972.935		Summe	

Tabelle 9: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen (Abonnements) (inkl. Mikroformen und Antiquaria)

	DBS	2000		1999	
		in DM	in %	in DM	in %
Allgemeines		19.702	9,74	23.187	10,75
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	6.798	3,36	4.790	2,22
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	8.230	4,07	9.784	4,53
Landeskundliche Abteilung	1,6	1.895	0,94	2.445	1,13
Handschriftenabteilung	1,7	2.779	1,37	6.168	2,86
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0,00	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0,00	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		46.327	22,89	59.273	27,47
Philosophie	2	11.040	5,46	8.875	4,11
Psychologie	3	570	0,28	507	0,23
Religion, Theologie	4	11.565	5,71	17.999	8,34
Erziehung, Hochschulwesen	9	1.526	0,75	2.056	0,95
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	6.921	3,42	15.881	7,36
Musik, Theater, Film	29	3.374	1,67	2.996	1,39
Spiel, Sport	30	120	0,06	165	0,08
Geschichte	39	11.212	5,54	10.794	5,00
Geisteswiss.: nur Philologien		38.553	19,05	41.276	19,13
Philologie allgem.	31	4.251	2,10	7.141	3,31
Anglistik	32	6.301	3,11	5.809	2,69
Germanistik	33	18.322	9,05	19.179	8,89
Volks- und Völkerkunde	10	58	0,03	0	0,00
Romanistik	34	4.967	2,45	4.287	1,99
Klassische Philologie	35	2.509	1,24	3.399	1,58
Slawistik	36	1.674	0,83	477	0,22
Kleinere Philologien	37	471	0,23	984	0,46
Geisteswissenschaften insgesamt		84.881	41,94	100.549	46,60
Sozialwissenschaften		53.738	26,55	49.918	23,14
Politik, Verwaltung	6	875	0,43	1.286	0,60
Recht	8	49.804	24,61	46.365	21,49
Soziologie, Gesellschaft	5	705	0,35	634	0,29
Wirtschaft	7	2.353	1,16	1.633	0,76
Medizin und Zahnmedizin	18	11.182	5,53	5.374	2,49
Naturwissenschaften		32.872	16,24	36.726	17,02
Naturwissenschaften allgemein	11	18.681	9,23	9.345	4,33
Mathematik	12	560	0,28	417	0,19
Informatik	13	263	0,13	716	0,33
Physik (u. Astronomie)	14	1.002	0,50	2.799	1,30
Chemie	15	236	0,12	6.071	2,81
Geowissenschaften	16	904	0,45	255	0,12
Geographie, Atlanten	41	321	0,16	315	0,15
Biologie	17	1.371	0,68	5.848	2,71
Technik	19	9.093	4,49	10.628	4,93
Umwelt	26	442	0,22	332	0,15
Summe		202.375	100,00	215.754	100,00

Tabelle 10: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation

	2000				1999		
	DBS	Abos	in DM	in %	Abos	in DM	in %
Allgemeines		29	285.296	29,89	25	69.931	16,33
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	1	1.059	0,11	1	2.738	0,64
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	25	63.065	6,61	20	59.305	13,85
Landeskundliche Abteilung	1,6	1	177	0,02	0	0	0,00
Handschriftenabteilung	1,7	0	90	0,01	0	0	0,00
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	2	220.905	23,14	4	7.888	1,84
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		17	38.378	4,02	9	31.850	7,44
Philosophie	2	3	297	0,03	0	0	0,00
Psychologie	3	3	15.309	1,60	2	18.032	4,21
Religion, Theologie	4	1	289	0,03	0	0	0,00
Erziehung, Hochschulwesen	9	2	760	0,08	2	1.020	0,24
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	2	3.863	0,40	2	3.016	0,70
Musik, Theater, Film	29	1	2.953	0,31	2	2.824	0,66
Spiel, Sport	30	1	1.212	0,13	0	0	0,00
Geschichte	39	4	13.695	1,43	1	6.958	1,62
Geisteswiss.: nur Philologien		10	14.187	1,49	8	14.305	3,34
Philologie allgem.	31	2	8.382	0,88	4	10.802	2,52
Anglistik	32	0	1.765	0,18	1	1.372	0,32
Germanistik	33	3	1.415	0,15	2	671	0,16
Volks- und Völkerkunde	10	0	0	0,00	0	0	0,00
Romanistik	34	1	1.406	0,15	0	0	0,00
Klassische Philologie	35	4	1.219	0,13	1	1.460	0,34
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		27	52.565	5,51	17	46.155	10,78
Sozialwissenschaften		9	189.894	19,89	6	95.984	22,42
Politik, Verwaltung	6	0	0	0,00	0	0	0,00
Recht	8	0	43.730	4,58	1	42.050	9,82
Soziologie, Gesellschaft	5	3	43.520	4,56	2	30.561	7,14
Wirtschaft	7	6	102.644	10,75	3	23.373	5,46
Medizin und Zahnmedizin	18	5	12.545	1,31	4	20.679	4,83
Naturwissenschaften		5	414.206	43,39	8	195.455	45,65
Naturwissenschaften allgemein	11	0	190.304	19,94	1	119.851	27,99
Mathematik	12	1	3.050	0,32	1	3.266	0,76
Informatik	13	0	0	0,00	0	47	0,01
Physik (u. Astronomie)	14	0	20.345	2,13	1	18.885	4,41
Chemie	15	0	139.374	14,60	1	1.960	0,46
Geowissenschaften	16	1	9.805	1,03	1	7.505	1,75
Geographie, Atlanten	41	2	710	0,07	0	217	0,05
Biologie	17	1	50.160	5,26	2	43.292	10,11
Technik	19	0	0	0,00	0	0	0,00
Umwelt	26	0	458	0,05	1	432	0,10
Summe		102	954.506	100,00	60	428.204	100,00
Aufwendungen für Abos			950.125	99,54		424.728	99,19

**Tabelle 11: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen
(frei verfügbare Mittel)**

	DBS	2000			1999		
		Bände	in DM	in %	Bände	in DM	in %
Allgemeines		0	0	0,00	37	1.212	0,60
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	0	0	0,00	29	755	0,37
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	0	0	0,00	0	0	0,00
Landeskundliche Abteilung	1,6	0	0	0,00	8	457	0,22
Handschriftenabteilung	1,7	0	0	0,00	0	0	0,00
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0	0,00	0	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		302	14.101	8,57	327	16.047	7,89
Philosophie	2	4	76	0,05	3	165	0,08
Psychologie	3	92	5.380	3,27	124	8.314	4,09
Religion, Theologie	4	0	0	0,00	4	151	0,07
Erziehung, Hochschulwesen	9	179	7.599	4,62	164	5.948	2,92
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	2	76	0,05	0	0	0,00
Musik, Theater, Film	29	0	0	0,00	0	0	0,00
Spiel, Sport	30	4	76	0,05	15	876	0,43
Geschichte	39	21	895	0,54	17	593	0,29
Geisteswiss.: nur Philologien		112	4.695	2,85	133	5.171	2,54
Philologie allgem.	31	11	324	0,20	35	1.184	0,58
Anglistik	32	73	3.221	1,96	56	2.417	1,19
Germanistik	33	21	900	0,55	36	1.374	0,68
Volks- und Völkerkunde	10	0	0	0,00	0	0	0,00
Romanistik	34	7	250	0,15	3	142	0,07
Klassische Philologie	35	0	0	0,00	3	54	0,03
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		414	18.796	11,42	460	21.218	10,43
Sozialwissenschaften		1.026	51.276	31,15	1.738	73.774	36,28
Politik, Verwaltung	6	9	524	0,32	0	0	0,00
Recht	8	695	30.933	18,79	1.434	55.120	27,10
Soziologie, Gesellschaft	5	6	243	0,15	11	485	0,24
Wirtschaft	7	316	19.576	11,89	293	18.169	8,93
Medizin und Zahnmedizin	18	404	39.254	23,85	436	38.388	18,88
Naturwissenschaften		838	55.260	33,58	1.001	68.781	33,82
Naturwissenschaften allgemein	11	0	0	0,00	0	0	0,00
Mathematik	12	95	4.620	2,81	112	5.259	2,59
Informatik	13	47	2.899	1,76	34	2.368	1,16
Physik (u. Astronomie)	14	176	11.377	6,91	305	22.632	11,13
Chemie	15	44	4.722	2,87	102	9.579	4,71
Geowissenschaften	16	59	3.164	1,92	24	1.883	0,93
Geographie, Atlanten	41	192	9.400	5,71	151	7.364	3,62
Biologie	17	225	19.078	11,59	267	18.847	9,27
Technik	19	0	0	0,00	6	849	0,42
Umwelt	26	0	0	0,00	0	0	0,00
Summe		2.682	164.586	100,00	3.672	203.373	100,00

Tabelle 12: Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 2000*					
	Bände		Ausgaben in DM		Ausgaben pro Band/DM
	2000	1999	2000	1999	
A. Neu-Zugang					
- Monographien	5.902	6.041	45.688	56.166	7,74
- Lehrbücher	2.343	3.403	21.955	33.146	9,37
- Zeitungen	141	158	5.363	5.584	38,04
- Zeitschriften/Standort ZB	2.287	1.884	72.827	60.192	31,84
- Zeitschriften/Standort TBB	0	0	0	0	
Summe 1	10.673	11.486	145.833	155.088	13,66
B. Reparaturen					
- Monographien	1.578	2.126	41.322	56.426	26,19
- Zeitschriften	21	19	791	690	37,67
- Zeitungen	0	0	0	0	
Summe 2	1.599	2.145	42.113	57.116	26,34
C. Altes Buch, Bestandspflege Material/Kapseln					
	47	173	2.690	5.930	57,23
	25	26	1.392	1.448	
Summe 3	72	199	4.082	7.378	
D. Summe 1 - 3	12.344	13.830	192.028	219.582	15,56
E. Restaurierung Handschr., Inkunabeln, Rara	16	3	13.158	7.562	
F. Gesamt	12.360	13.833	205.186	227.144	16,60

* Die Tabelle 12 bringt nur Arbeiten, die von der Zentralbibliothek veranlaßt wurden.

Tabelle 13: Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem					
		2000	1999	+/-	%
1.	Gesamt	113.738	98.114	15.624	15,92
2.	Zentralbibliothek	42.412	39.958	2.454	6,14
2.1	Neuzugang	29.347	25.641	3.706	14,45
2.2	Aufkatalogisierung	13.065	14.317	-1.252	-8,74
3.	Teilbibliotheksbestand	71.326	58.156	13.170	22,65
3.1	Zentrale Katalogisierung	2.354	3.705	-1.351	-36,46
3.2	Dezentrale Katalogisierung	68.972	54.451	14.521	26,67
3.2.1	Neuzugang	25.768	23.348	2.420	10,36
3.2.2	Aufkatalogisierung	43.204	31.103	12.101	38,91

		2000	1999	+/-	%
1.	Standortkatalog				
1.1	Bände	2.176	2.112	64	3
1.2	Titel	2.686	2.316	370	16
2.	Alphabetische Katalogisierung	20.562	17.192	3.370	20
2.1	Neuaufnahmen	321	380	-59	-16
2.2	Abrufe	1.722	2.208	-486	-22
2.3	Korrekturen	18.519	14.604	3.915	27

		Titel				Abrufquote in %	
		2000	1999	+/-	%	2000	1999
1.	Zentralbibliothek						
1.1	Monographien	12.058	15.881	-3.823	-24		
1.1.1	Neuzugang	9.652	12.377	-2.725	-22		
1.1.2	Neuvergabe	2.330	2.270	60	3		
1.2	Unveränderte Abrufe	6.989	9.845	-2.856	-29	72	80
	Geänderte Abrufe	333	262	71	27	3	2
	Retrospektive SW-Vergabe	2.406	3.504	-1.098	-31		
	Zeitschriften	90	107	-17	-16		
1.3	Summe	12.148	15.988	-3.840	-24		
2.	Teilbibliotheken *						
2.1	Monographien	3.090	1.738	1.352	78		
2.2	Neuzugang	1.152	1.215	-63	-5		
	Retrospektive SW-Vergabe	1.938	523	1.415	271		
	Zeitschriften	23	0	23	0		
2.3	Summe	3.113	1.738	1.375	79		
3.	SW-Vergabe gesamt						
3.1	Monographien	15.148	17.619	-2.471	-14		
3.2	Zeitschriften	113	107	6	6		
3.3	Verbund-Korrekturen	113	31	82	265		
3.4	Summe	15.374	17.757	-2.383	-13		
4.	SWD-Meldungen						
4.1	Personen/Orte/Körperschaften	479	608	-129	-21		
4.2	Sach- und Zeitschlagwörter	26	27	-1	-4		
4.3	Summe	505	635	-130	-20		

* erfasst sind nur Neuvergaben, keine Abrufe

Tabelle 16: Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek*					
		2000	1999	+/-	%
1	Gesamt	16.862	15.772	1.090	6,91
1.1	Systematische Signaturen	12.196	11.454	742	6,48
1.2	Gruppen-Numerus-Currens	2.139	1.363	776	56,93
1.3	Lehrbuchsammlung	2.527	2.955	-428	-14,48
2	Neuerwerbungen (= Schlussstelle)	14.093	14.420	-327	-2,27
2.1	Systematische Signaturen	9.490	10.212	-722	-7,07
2.2	Gruppen-Numerus-Currens	2.076	1.253	823	65,68
2.3	Lehrbuchsammlung	2.527	2.955	-428	-14,48
3	Bestandspflege (= Signatur-Korrekturen)	2.769	1.352	1.417	104,81
3.1	Systematische Signaturen	2.706	1.242	1.464	117,87
3.2	Gruppen-Numerus-Currens	63	110	-47	-42,73

* ohne Dissertationen, Medien und Mikroformen

Tabelle 17: Statistische Übersicht gemäß GD		2000	1999
1	Angaben zur Hochschule		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)	374	376
1.2	Zahl der Studenten	15.905	16.904
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	107	106
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute (67) und eigenständige Institute (2)	69	68
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	5	5
1.3.4	Kliniken	21	21
2	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.-Gr. bzw. BAT		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gem. Haushaltsplan)	118,5	120,5
2.1.1	Höherer Dienst: 15 Davon Angestellte: 0		
2.1.2	Gehobener Dienst: 46,5 Davon Angestellte: 6,5		
2.1.3	Mittlerer Dienst: 44 Davon Angestellte: 25		
2.1.4	Einfacher Dienst: 9 Davon Angestellte: 4		
2.1.5	Arbeiter: 4		
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	-	-
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	0,5	0,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	5	5
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	7	8
2.3.1	Höherer Dienst:	0	2
2.3.2	Gehobener Dienst:	2	2
2.3.3	Mittlerer Dienst:	5	4
3	Sächliche Ausgaben in DM (Zentralbibliothek und einzelne Teilbibliotheken) (außer den Ausgaben unter 6.)		
3.1	Titelgruppe 73	783.896	424.650
3.2	Titelgruppe 99	-	222.500
3.3	insgesamt	783.896	647.150
4	Bestand (am Ende des Berichtsjahres)		
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen) in der zentralen Bibliothek	1.334.574	1.316.509
4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	20.881	20.186
4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	1.979.360	1.928.629
4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	3.334.815	3.265.324
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.5.1	Zahl der Bände	28.366	27.279
4.5.2	Zahl der Titel	7.160	6.980
4.6	Bestand der Studentenbücherei	-	-
4.7	Bestand der AV-Medien und anderer Materialien insgesamt	237.467	232.738
4.7.1	AV-Medien und CD-ROM *	4.728	4.525
4.7.2	Mikromaterialien *	133.112	131.884
4.7.3	Andere gedruckte Materialien *	8.294	8.294
4.7.4	Sonstige Materialien *	292	291
	* nur in der Zentralbibliothek ermittelt		

5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	3.685	3.665
5.1	in der Zentralbibliothek	-	-
5.2	in den Zweigbibliotheken		
5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	6.168	6.155
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	9.853	9.820
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	4.530	4.517
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	5.323	5.303
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung in DM		
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.221.150	1.842.518
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.480.767	1.228.346
6.3	Ausgaben für Tausch	2.969	2.189
6.4	Ausgaben für Einband	205.186	227.144
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	3.910.072	3.300.197
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	2.542.921	2.074.660
6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliotheken	30.933	55.120
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	1.336.218	1.170.417
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften*	590.995	565.188
6.5.5	davon Ausgaben für Mikroformen*	15.443	16.563
6.5.6	davon Ausgaben für AV-Medien und CD-ROM*	954.506	428.204
6.5.7	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.) Nur für alte Universitätsbibliotheken	1.893.000	1.330.000
6.6	Ausgaben der Instituts- und Fakultätsbibliotheken für Bestandsvermehrung	5.498.382	5.233.267
6.6.1	davon aus Umschichtungsbetrag für Teilbibliotheken	507.525	490.190
6.7	Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5.1 + 6.5.2 + 6.6)	8.072.236	7.363.047
6.7.1	davon Ausgaben für Zeitschriften	3.978.634	3.655.155
	* 6.5.4 - 6.5.6 nur in der Zentralbibliothek ermittelt		
7	Bestandsvermehrung (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	67.447	67.623
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken	20.195	23.009
7.1.2	davon Teilbibliotheken	45.632	43.256
7.1.3	davon Dissertationen*	1.620	1.358
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf*	13.723	17.783
7.2.1.1	davon Mikroformen und AV-Medien*	1.159	3.616
7.2.2	Pflichtablieferung*	2.677	1.249
7.2.3	Tausch*	771	2.247
7.2.3.1	davon Mikroformen und AV-Medien	-	-
7.2.4	Geschenk*	1.404	1.730
7.3.1	Nur für alte Universitätsbibliotheken		
7.3.2	Aussonderungen Zentralbibliothek	2.644	7.383
7.4	Aussonderungen Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- u. Institutsbibliotheken)	32.833	21.230
7.5	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungsseinheiten)	12.799	22.026
	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt	30.350	37.652
	* 7.1.3 - 7.2.4 nur in der Zentralbibliothek ermittelt		

8	Katalogisierung		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel*	166.852	145.741
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	166.852	145.741
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	34.461	24.835
8.1.1.2	davon Abrufe und Korrekturen	132.391	120.906
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	0	0
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	15.374	17.757
8.3	Zahl der systematisierten Titel	12.196	11.454
	* Korrigierte Zahl gegenüber Jahresbericht 1999		
9	Öffnungszeiten		
9.1	Zahl der Öffnungstage	299	300
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	74	74
9.2.1	Ausleihe	74	74
9.2.2	Zahl der Lesesäle (Zentralbibliothek)	5	5
	Öffnungsstunden während des Semesters:	74	74
	in den Semesterferien:	74*	74*
	(* August/September: 56,5 Stunden)		
10	Zahl der Benutzer		
10.1	Ausleihe	18.402	19.661
10.2	Lesesäle	420.743	446.059
11	Ortsleihe		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	545.396	533.378
	davon positiv erledigt	536.021	523.005
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	502.976	488.642
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	-	-
11.2.2	davon Kurzausleihe	153	172
12	Fernleihe		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	18.713	19.315
12.1.2	davon positiv erledigt	14.410	13.838
12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	14.410	13.875
12.2.1	Entleihungen von auswärts		
12.2.2	Zahl der abgesandten Bestellungen	36.530	38.405
12.2.3	davon positiv erledigt	32.647	33.895
	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	35.130	36.189